

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

9. Jahrgang / Nummer 108 · Oktober 2018

Kostenlos zum Mitnehmen

## *Vor, zurück – na, was denn nun?!*


*Im März eine Stunde vor, im Oktober eine Stunde zurück - seit Jahrzehnten wird in der Europäischen Union zwei Mal im Jahr die Zeit umgestellt. In diesem Jahr in der Nacht vom 27. auf den 28. Oktober. Doch nun scheint das Ende dieser seit Jahren umstrittenen Regelung absehbar. In einer EU-weiten Umfrage hat sich eine überwältigende Mehrheit der Teilnehmer für die Abschaffung der Zeitumstellung ausgesprochen. Die Abstimmung war zwar nicht repräsentativ und auch nicht bindend. Doch EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker will dem folgen. „Die Menschen wollen das, wir machen das“, sagte der Kommissionschef im deutschen Fernsehen. Und was meinen Sie?*



**Großes Apfelfest auf dem Obstgut Marquardt (Satzkorn). Und die Kleinerts mitten drin (SEITE 33).**

**Unsere Feuerwehrleute können wir nicht genug feiern – nach diesem Sommer. So in Bornim (SEITE 7), in Uetz (Foto und SEITE 32) und in Marquardt zum Richtfest (SEITE 23)**





**Lehmrelief**  
**Dozent: Bodo Langner**  
 ca. 6 Tage (Freitags/Samstags)  
 Start: 7. 12. 2018  
 Anmeldung und Infos:  
 01705043821  
 Galerie Steinhof  
 Potsdamer Chaussee 5 (Buba)  
 Material wird gestellt



**Glasermeister Marcus Engst**  
 - kreative Glasverarbeitung -  
 - individuelle Beratung und Ausführung -  
 Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

[www.glaserei-engst.de](http://www.glaserei-engst.de)

Gatower Straße 124 - 126  
 13595 Berlin  
 Tel.: 030 / 36 28 60 01  
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
 15.00 - 18.00 Uhr

14620-1-3

**P**



**Friseursalon Hennicke**

Öffnungszeiten:  
 Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
 Sa. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Montags geschlossen

Sacrower Allee 31  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:  
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**



**Torsten Baumgarten**

Ringstraße 23  
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68  
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75  
 Funk: 0160 / 611 54 13  
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

**buchhandlung kladow**

**Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386  
 D-14089 Berlin  
 Telefon 030/3 65 41 01  
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.  
 Ihre Buchhandlung Kladow



**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**  
 SEIT 1830



**Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23  
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03  
[www.bestattung-potsdam.de](http://www.bestattung-potsdam.de)

**Immobilie zu verkaufen?**



Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH  
 Heiko Ballosch  
 0331-2983061  
[heiko.ballosch@postbank.de](mailto:heiko.ballosch@postbank.de)  
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.



IMMOBILIEN

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„ja, das Wetter ist manchmal für Überraschungen gut. Da lässt sich den ganzen Sommer über bis in den September hinein kaum ein Wölkchen blicken. Und dann gießt es am 23. September bis in die Nacht hinein. Der Himmel weinte – oder? Keine Überraschung brachte jedoch die Oberbürgermeister-Wahl. Hier hat sich in der Landeshauptstadt nix geändert. Rot und Rot bestimmen letztlich die Spitze. Und wie üblich geht's in die Stichwahl. Die soll uns nun am 14. Oktober beschäftigen. Die übrig geliebten Kandidaten Mike Schubert (SPD) und Martina Trauth (parteilos – für DIE LINKE) wollen nun am 14. 10. den Oberbürgermeistersessel (oder besser die Amtskette?) für ganze acht Jahre erobern. Klingt an sich ganz normal. Wenn nicht die Entscheidung gravierend sein könnte. Es geht letztlich um den verschiedenen Politikstil der beiden Kandidaten. Bei Schubert suggeriert man solche Wörter wie „Kronprinz“ und damit auch ein „Weiter so wie bisher“. Die parteilose Martina Trauth verspricht einen Politikwechsel. Die grundsätzliche Frage stellt sich nun: Braucht Potsdam einen solchen Wechsel oder kann alles so weiter laufen wie schon 28 Jahre lang?! Darüber müssen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt am 14. Oktober selbst entscheiden. Wichtig ist – wie auch am zurück liegenden Wahlsonntag am 23. September – dass wirklich alle Pots-



damerInnen sich an der Wahl beteiligen. Dazu möchten auch wir aufrufen. Und vielleicht wartet am Stichwahlabend doch noch eine Überraschung auf uns?!

Keine besondere Überraschung war das Ergebnis der EU-Umfrage nach der Abschaffung der Zeitumstellung (siehe SEITE 1). Im März eine Stunde vor, im Oktober eine Stunde zurück – seit Jahrzehnten wird in der Europäischen Union zwei Mal im Jahr die Zeit umgestellt. Doch nun scheint das Ende dieser seit Jahren umstrittenen Regelung absehbar. In einer EU-weiten Umfrage hat sich eine überwältigende Mehrheit der Teilnehmer für die Abschaffung der Zeitumstellung ausgesprochen.

Wird die Zeitumstellung nun wirklich abgeschafft? Wahrscheinlich schon, aber noch nicht sofort. Die EU-Kommission hat zunächst einmal nur ein Vorschlagsrecht. Das Europaparlament und die EU-Staaten müssen noch zustimmen. Wenn das noch vor Ende der Legislaturperiode im Mai 2019 pas-

sieren soll, müssen sie sich beeilen. Die Befürworter der Abschaffung sind sich sicher, dass es im EU-Parlament eine Mehrheit dafür gibt. Im Rat der Mitgliedsländer ist die Lage unübersichtlicher. Auch Deutschland hat sich bisher nicht positioniert.

Wollen die Bürger die Abschaffung wirklich? Das wollte die EU-Kommission mit der Online-Umfrage herausfinden und das Ergebnis war sehr eindeutig: Wie durchsickerte, wollten 80 Prozent der 4,6 Millionen Teilnehmer ein Ende des Hin und Her zweimal im Jahr. Die Umfrage war allerdings nicht repräsentativ – es konnte jeder mitmachen, und die Vermutung liegt nahe, dass sich vor allem Menschen mit einer sehr klaren Meinung beteiligten. Allein drei Millionen der 4,6 Millionen Antworten kamen aus Deutschland, wo offensichtlich besonders viele Gegner der Umstellung sitzen: In einer repräsentativen Forsa-Umfrage vom März 2018 sprachen sich in Deutschland 73 Prozent der Befragten für die Abschaffung der Zeitumstellung aus.

Die Kommission hatte stets betont, dass das Votum in ihrer Online-Umfrage nicht bindend sei. Nun will sie ihm aber nach Junckers Angaben trotzdem folgen. Lassen wir also überraschen.

In diesem Sinne

Ihr Bernd Martin  
Chefredakteur

Das online-Archiv vom HEVELLER: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)

### IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.  
HERAUSGEBER: „medienPUNKT Potsdam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO GbR, Zeppelinstr.7, 14471 Potsdam, Bernd Martin und Hajo Eggstein, Geschäftsführung. Tel: 0331/20018970, Email: [info@medienpunkt Potsdam.de](mailto:info@medienpunkt Potsdam.de) Internet: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)  
REDAKTION: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.d.S.d.P. (bm); Hajo Eggstein, Layout/Mediendesign; Gertraud Schiller, Chefreporterin (gs); Michael Berthold (mb), Jens Hörnig (jh), Redakteure; Renate Frenz, Redaktionssekretariat;  
FOTOS: Magda G. / Archiv / pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

DRUCK: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Novemberausgabe ist am 18. Oktober 2018. Die Ausgabe erscheint am ersten Wochenende im November.

## Inhalt

### Regionales

SEITE 4

### Bornim

SEITEN 5 bis 7

### Fahrland

SEITEN 10 bis 14

### Groß Glienicke

SEITEN 15 bis 19

### Ketzin/Falkenrehde

SEITE 22

### Marquardt

SEITEN 23 bis 29

### Neu Fahrland

SEITEN 30 und 31

### Uetz-Paaren

SEITE 32

### Satzkorn

SEITE 33

### Seeburg

SEITE 34

### Was – wann- wo?

SEITEN 35 bis 37

### Vermischtes

SEITE 38

### Reportagen und Anzeigen

Dafür ist im HEVELLER unsere Chefreporterin Gertraud Schiller zuständig.

Sie erreichen Frau Schiller unter Festnetz: 0331/50 54 04 04

Mobil: 0178/1986520

Email:

[g.s.medienpunkt@gmail.com](mailto:g.s.medienpunkt@gmail.com)

oder

[g.schiller@medienpunkt Potsdam.de](mailto:g.schiller@medienpunkt Potsdam.de)

# Auf dem Weg zum Fontanejahr 2019

Auf Fontanes Spuren ging es diesmal bei der traditionellen Sommer-Tourismus-Pressefahrt im Monat August mit Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke.

Eingestimmt wurde die Pressefahrt zum Jubiläumsjahr „fontane.200“ mit einem Besuch des Theodor-Fontane-Archivs in der Villa Quandt in Potsdam. Hier wurden die Neuausrichtung des Archivs und aktuelle Projekte für die zukünftige Arbeit vorgestellt. Handschriftliche Aufzeichnungen und Erstdrucke beleuchteten Fontanes wichtige Lebensstationen. Interessant auch ein Wirtschaftsbuch (1889-1892) und ein Tagebuch von 1866-1882, das großes Interesse fand. Zum Abschluss pflanzte Ministerpräsident Woidke im Garten des Fontane-Archivs - wie kann es beim Thema Fontane anders sein - einen Birnbaum.....

Dann ging es weiter Richtung Fontanestadt Neuruppin, wo Bürgermeister Jens-Peter Golde den Ministerpräsidenten und die Journalistengruppe vor dem Museum empfing. Vorgelegt wurden im erweiterten Gebäudekomplex die neu konzipierte

Dauerausstellung und die Vorhaben im kommenden Jubiläumsjahr. Anschließend ging es zur kulinarischen Erlebnisreise in das Restaurant „Tempelgarten“, wo Renata Skaun eine Fischvariation von gebratenem Zanderfilet und gedünsteter Hechtrolle auf Gurkengemüse mit Kartoffelstampf für die Gäste zubereitete. Das Fischgericht gehört zum Projekt „fontane.kulinarik“, hier werden Fontanes Lieblingsspeisen im kommenden Jahr auf den Speisekarten im Ruppiner Seenland stehen.

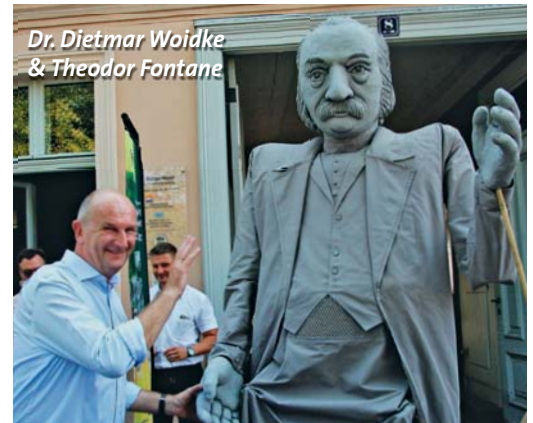
Bei sommerlicher Hitze ging es dann weiter mit Stadtführer Günter Rieger durchs Neuruppiner Stadtzentrum und zunächst zum Geburtshaus von Theodor Fontane, der Löwen-Apotheke, wo er am 30. Dezember 1819 geboren wurde. Weitere Ziele: die Kulturkirche, Altes Gymnasium, das Predigerwitwenhaus und die Galerie am Bollwerk. Alles Orte, die das Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten begleiten werden.

Lutz Gagsch



Ministerpräsident Woidke pflanzte im Garten des Fontane-Archivs einen Birnbaum

©Foto(s): Lutz Gagsch



## Das erholsame Zuhause für Geschäftsleute und Pendler

Studio-Apartments in Potsdam (Groß Glienicke), auf Wunsch möbliert

**Einzug in nur 24 Std. möglich!**

In einem denkmalgeschützten Altbau in der Seeburger Chaussee bieten individuell geschnittene 1-Zi-Studio-Apartments den optimalen Rückzugsort im Grünen. Auf Wunsch stilvoll möbliert, überzeugen sie neben ihrer hochwertigen Ausstattung vor allem durch ihre hervorragende Lage und Anbindung. Nach Berlin braucht es

gerade mal ca. 30 Min. und nach Potsdam 20 Min. Erholung gibt es in wenigen Minuten am Groß Glienicker und Sacrower See. Und zum Golfclub Gatow sind es nur ein paar Meter.

■ Lage: Seeburger Chaussee 2, Haus 1, in 14476 Potsdam (Groß Glienicke), gleich neben dem Villenpark

- 1-Zi-Studio-Apartments
- Wohnflächen ca. 20 bis 54 qm
- Einbauküche
- Modernes Bad
- Effiziente Grundrisse
- Hohe Decken
- Auf Wunsch möbliert

Tel.: 03921/930350 · vermietung@wobau-burg.de

**WOB**AU B U R G  
SERVICEGESELLSCHAFT MBH

# Fragen an Henry Sawade

## 2. Teil

**Henry Sawade ist Vorstandsvorsitzender des Potsdamer Fidl – Frauen in der Lebensmitte e. V., Träger der freien Jugendhilfe sowie Erzieher mit künstlerischem und musikalischem Hintergrund. Er schreibt Kindertheaterstücke und komponiert Musik. Er ist Restaurator des Fähr- und Fischerhauses Uetz.**

**Herr Sawade, der erste Teil unseres Interviews hat ein breites Echo gefunden. Wir haben neue Fragen, welche auch von Lesern gestellt wurden. Sie haben die Öffnungszeiten Ihrer Kinderhäuser auf zehn Stunden reduziert. Wie passt das mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusammen?**

Das passt nicht zusammen! Wir kämpfen seit Jahren um ein nachvollziehbares Finanzierungssystem, was den Einrichtungen gewehrt wird, die dafür Sorge tragen, dass der politische Anspruch an „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ wirklich umgesetzt werden kann. Wenn Sie aufmerksam die derzeitige Diskussion um Betreuungszeiten verfolgen, werden Sie feststellen, dass die Finanzierung für das Personal unter 10 Stunden beträgt. Finanziert werden nur 7,5 Stunden. Das geht zu Lasten der Betreuungs- und Bildungsqualität. Bildung ist nun mal vom Personal abhängig. Die Rahmenbedingungen bestimmen, ob vorschulische Bildung wirklich qualitativ sinnvoll umgesetzt werden kann. Hier klafft zwischen politischen Willensbekundungen und der Realität an der Basis ein großer Graben. Ich kann seit Jahren nicht erkennen, dass dieses Problem wirklich ernsthaft angegangen wird.

**Das ist eigentlich kaum zu glauben, da unsere wichtigste Aufgabe sein sollte,**



**die nachfolgenden Generation so zu bilden, dass das durch uns verursachte Erbe mit allen Herausforderungen und Problemen überhaupt bewältigt werden kann. Der Schlüssel dafür ist die Bildung! Zurück zur Frage**

Die Arbeitsbedingungen sind u.a. an Gruppengrößen gebunden, diese korrelieren direkt mit Öffnungszeiten einer Einrichtung, da je länger geöffnet, umso weniger Personal in den Kernzeiten vorhanden ist. (z.Z. Finanzierung Land 7,5 Stunden + ab Januar 18 Zuschuss für Betreuungen über 8 Stunden [bis 10 Stunden]) Genau aus diesem Grund haben wir die Betreuungszeiten angepasst. Längere Öffnungszeiten sind damit grundsätzlich personell nicht leistbar. Die Einführung einer dritten Betreuungsstufe im Kita Gesetz ist längst überfällig. Dabei muss nicht jede Einrichtung lange Öffnungszeiten abdecken.

**Gibt es für FidL e.V. als kleiner Träger Besonderheiten zu beachten?**

Ja, denn das gesamte System ist auf Größe und Effizienz ausgelegt. Kleine Träger haben aber zunächst einmal kaum beeinflussbare Fixkosten zu erwirtschaften. Eine weitere Professionalisierung von kleinen Trägerverwaltungen ist kaum noch möglich. Um am Markt zu bleiben, sind wir und andere Träger gezwungen, zu wachsen. Zum einen, um die erwarteten Kostensätze z.B. in der Verwaltung zu erreichen und zum anderen, um nicht Gefahr zu laufen, weitere Kürzungen hinnehmen zu müssen. Pädagogische Ansprüche an seine eigene Arbeitsweise finden dort nur bedingt Platz. Also beteiligen wir uns seit

Jahren an den Interessensbekundungsverfahren der Stadt. Diese wenigen Ausschreibungen und Betreiberwettbewerbe gewinnen jedoch häufig „größere“ Träger. Warum das so ist möchte ich an dieser Stelle nicht kommentieren. Man muss sich eher die Frage stellen, warum Potsdam nicht nach den EU-Ausschreibungsrichtlinien vergibt. Und da meine ich nicht die Bauleistungen sondern den Betreiber. Eine Möglichkeit, das Ganze durchschaubarer und gerechter zu machen, wäre es, die Größe und Leistungsfähigkeit der Träger in solchen Verfahren zu beachten. Qualität, Elternzufriedenheit, gemessen an den bereits vorhandenen pädagogischen Angeboten des Bewerbers, müssten auf den Prüfstand. Ich bin überzeugt davon, dass manche Vergabeentscheidungen dann anders ausgesehen hätten. *Das Interview führte Gertraud Schiller.*

*Fortsetzung folgt*

# Bornimer Stadtteilstfest mit viel Anklang

Der Bürgerverein „Bornim ‚90 e.V.“ veranstaltete zum 29. Mal das Bornimer Herbstfest als Potsdamer Stadtteil- und Familienfest und lud dazu ein. Traditionell fand es am zweiten Samstag im September, in diesem Jahr am 8. September statt.

Vereinsvorsitzender Klaus Rietz (CDU/ANW), konnte vor allem viele junge Menschen zu diesem schönen Fest bei herrlichem Sonnenschein auf dem Bornimer Sportplatz an der Golmer Chaussee begrüßen.

Das Herbstfest wurde von Firmen aus der Region und der Landeshauptstadt unterstützt, dafür sprach Klaus Rietz seinen herzlichen Dank

aus. Zum Festauftakt spielte das „Eisenbahner Blasorchester“. Ein buntes Programm war für Groß und Klein organisiert. Es gab Hüpfburg, Ponyreiten, Minibagger, Kinderschminken, Knüppelkuchen und viele weitere Spiele. Auch die kleinen Preise bereiteten viel Freude.

Zauberer Felix veranstaltete lustige Spiele und spaßige Episoden, vor allem für die kleineren Besucher. Der „Bornimer SC“ sorgte für sportliche Unterhaltung. Mit Spannung wurde die Vorführung der Freiwilligen Feuerwehr Bornim erwartet. Der Auftritt der nicht mehr wegzudenkenden HipHop Formationen



**Viel Vergnügen gab es durch den BVB '90 e. V., wie hier beim Dart.**

des „RokkaZ e.V.“ mit den jungen Akteuren begeisterte nicht nur das jugendliche Publikum.

An einem gesonderten Informationsstand konnten die Vereins-Publikationen, der Bornimer Heimatkalender und verschiedene Chroniken aus der Reihe „Bornimer Geschichte(n)“, erworben werden. Zudem wurde eine kleine Ausstellung „28 Jahre Bornimer Herbstfest“ präsentiert. (Weitere Informationen des Bürgervereins auf der Internetseite: [www.buergerverein-bornim.de](http://www.buergerverein-bornim.de))

Die „Clubgaststätte der SG Bornim“ versorgte mit Herzhaftem vom

Grill und diversen Getränken. Die Kita „Kids Company“ verwöhnte mit hausbackenem Kuchen und Nachmittagskaffee.

Ein besonderes Highlight war eine spannende Tombola. Mit der Auslosung der vielen schönen gesponserten Preise endet schließlich das Nachmittagsprogramm.

Danach lud die „Clubgaststätte der SG Bornim“ zur Abendveranstaltung ein. Im Festzelt war von 18:30 Uhr bis 19 Uhr Kinderdisco mit DJ „Jonny's Musikbox“ angesagt. Danach legt DJ Jonny Musik zum Tanzen für Erwachsene auf.



**Gerhard Wormann und Klaus Broschke waren mit „Bornimer Geschichte(n)“ dabei – weil das Wissen um Traditionen Voraussetzung ist, um die Erkenntnisse zur Meisterung der Gegenwart zu gewinnen.**

Fotos: Schiller



## Alle guten Dinge sind vier ?!

Der Bürgerverein Bornim '90 e.V. hat im Herbst 2016 die vierte Publikation in der Reihe „Bornimer Geschichten“ veröffentlicht.

**Klaus Broschke: „Die Bornimer Friedhöfe – Ein Spiegelbild der Ortsgeschichte“.**

Diese Chronik erzählt von Geschäftsleuten, bekannten Persönlichkeiten und anderen interessanten Menschen, die in Bornim gelebt und den Ort weiterentwickelt haben. Angeblich soll es ja in Bornim auch noch eine existierende Gruft geben ...

Alle 4 Publikationen können für je 10,00 €/ Stück über die Webseite des Bürgervereins Bornim '90 e.V. (Kontaktformular)

oder über Sabine Geyer (Tel.: 0331 501728) erworben werden.

# Seit 40 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr Bornim

*Bernd Glass beweist langjährige Treue und unermüdliches Engagement*



**Bernd Glass beim Erklären der lebensgefährlichen Rauchentwicklung am Beispiel des Rauchdemohauses**

Foto: Schiller

Geburtstag. Am 1. Oktober 1978 ist Bernd Glass in die Freiwillige Feuerwehr Bornim eingetreten. Damals war er 15 Jahre alt. Sein 40-jähriges Jubiläum, die langjährige Treue als Mitglied der Wehr, bedeuten gleichzeitig unermüdliches Engagement. Immer war er in verschiedensten Funktionen neben seiner Arbeit als Zimmermann ehrenamtlich tätig. Seinen Beruf musste er aus gesundheitlichen Gründen nach 35 Jahren wechseln. Heute fährt er einen Schulbus des Roten Kreuzes für bedürftige Kinder und ist 1. Hauptlöschmeister. Seit zwei Jahren stellt sich Bernd Glass noch einer weiteren sehr wichtigen Aufgabe als Brandschutzerzieher. Ehrenamtlich ist er mit einem Rauchdemohaus in Potsdamer Schulen und zu manchem Ortschaften unterwegs, um auf die großen Gefahren und das richtige Verhalten bei Ausbruch eines Brandes hinzuweisen.

„Vier Atemzüge im Rauch können ausreichen, um zu versterben“, erklärt Bernd Glass Kindern und Erwachsenen während einer Veranstaltung bei der Demonstration des Rauchhauses. Eindringlich, energisch folgen seine Worte: „Ich habe 4 Atemzüge gesagt, nicht Vierzig.“ Anschaulich erklärt er Rettungsmaßnahmen, wie: Einen nassen Lappen vor Mund und Nase halten. Wenn nicht möglich, auf ein Kleidungsstück einfach raupullern, damit man etwas Nasses hat, besser als zu sterben...

In all den vielen Jahren der Zu-

gehörigkeit zur Bornimer Freiwilligen Feuerwehr bereitet es Bernd Glass Freude, gemeinsam viel bewegen zu können. Er möchte zehn weitere Jahre aktives Mitglied sein, helfen, Leben zu retten, Feuer löschen, bei Verkehrsunfällen und Umweltschäden helfen. „Wenn wir es nicht machen“, so sagt er, „Wer macht es dann? Ein Leben gilt es so gut wie möglich zu beschützen.“ Es wäre sehr schön, wenn mehr Menschen diese Notwendigkeit einsehen würden, auch wenn viel Freizeit daran hänge. Gerettetes Leben, glückliches Kinderlachen, entschädige für so vieles. Selbst ist er Vater von drei erwachsenen Kindern. Seine Frau Cornilia hat ihm immer den Rücken frei gehalten, damit er dieses Ehrenamt ausführen konnte. Auch die Kinder verstanden als sie älter wurden, warum der Vater immer plötzlich, das Familienleben verlassen musste. Eine Tochter, jetzt promovierte Ärztin, wurde selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

Das Schlimmste für ihn war, wenn ein Kind gestorben ist, wie durch Fahrlässigkeit von Eltern, durch Rauchen im Bett oder bei Unachtsamkeit durch Ertrinken. Was würde Bernd Glass heute anders machen, wenn er noch einmal die Wahl hätte, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu werden? Er würde schon mit acht Jahren in die Jugendwehr eintreten. Denn vor 40 Jahren gab es die in Bornim noch nicht.

Gertraud Schiller

## Ihr Heimatblatt per Post

In der Augustausgabe unseres „HEVELLER“ haben wir unsere Aktion „HEVELLER“ im Abonnement gestartet. Und die ersten LeserInnen bekommen schon Ihr Blatt direkt nach Hause gesendet.

Bestellen auch Sie jetzt Ihr Abonnement des „HEVELLER“. Und Sie erhalten Ihre Heimat-Zeitschrift per Post zugestellt. Die monatlichen Abonnement-Preise betragen inklusive Versandkosten 2,00 €. Bezahlen kann man viertel-; halb- und/oder ganzjährlich.

Also: Senden Sie uns bitte unten stehendes Formular ausgefüllt an: „medienPUNKtpotsdam“, Zeppelinstr. 7, 14471 Potsdam. Und schon haben Sie jeden Monat Ihr HEVELLER-Exemplar sicher „im Kasten“.

### Ja, ich möchte die Monatszeitschrift „HEVELLER“ abonnieren

Herr/Frau.....  
 Vorname\*.....  
 Nachname\*.....  
 Firma/Institution.....  
 Straße/Haus-Nr.\*.....  
 Postleitzahl\*.....  
 Ort\*.....  
 Land/Staat.....  
 Email\*.....  
 Telefon.....

Wunschbeginn des Abos\*.....

Ich wähle folgende Zahlungsweise\*  vierteljährlich  
 halbjährlich  jährlich

Ort/Datum:

Unterschrift:

Mit \* gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden.

**Die Meistergilde**  
Maler- und Lakiermeister Mike Jahn



**Ihr professioneller Partner für**

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718  
Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

**F&T Autoservice**  
Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Weberstraße 25 14476 Potsdam

Wir suchen ab sofort



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

**Hauptuntersuchung**

**Fahrzeugdiagnosen**

**Reifenservice**      **Reparatur**

**Inspektionen**      **Gutachten**



**Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt**

web: [www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de)    mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)  
Fon: 033208.222 45    Fax: 033208.222 48

**Anzeige im HEVELLER:  
0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**



www.kraehe-werkstatt.de

Klima-Service



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



**WIENECKE**  
Haus & Gartenservice  
Hausmeisterdienste

**Leistung von A - Z  
alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art  
Garten und Grünanlagenpflege  
Hausmeisterdienste  
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
Winterdienste  
und vieles mehr.  
Fragen Sie einfach nach ...  
**Dirk Wienecke** Am Stinthorn 71  
14476 Neu Fahrland  
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
Funk: 0177 / 7612897

**POTSDAM HAUSBAU  
& IMMOBILIEN**

**Sie wollen bauen?  
Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,  
Toscanahäuser, Landhäuser,  
Bungalows.

0331-270 11 13  
[zur@potsdam-hausbau.de](mailto:zur@potsdam-hausbau.de)  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

SCHELLHASE

BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz



Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21



Mitglied der Bestatter-Innung  
von Berlin und Brandenburg e.V.



Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur e.V.

<p><b>Jägerstr. 28</b> 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21</p> <p><b>Charlottenstr. 59</b> 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33 <a href="http://www.schellhase-bestattungen.de">www.schellhase-bestattungen.de</a></p>	<p><b>R.-Breitscheid-Str. 45</b> 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33</p> <p><b>Hans-Albers-Str. 1</b> 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98 <a href="mailto:info@schellhase-bestattungen.de">info@schellhase-bestattungen.de</a></p>
---	--

POTSDAM ALLFINANZ

VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,  
alle Sparten –  
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13  
[zur@potsdam-allfinanz.de](mailto:zur@potsdam-allfinanz.de)  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Besser beraten –  
besser versichert!

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



Tel. 033201/21080

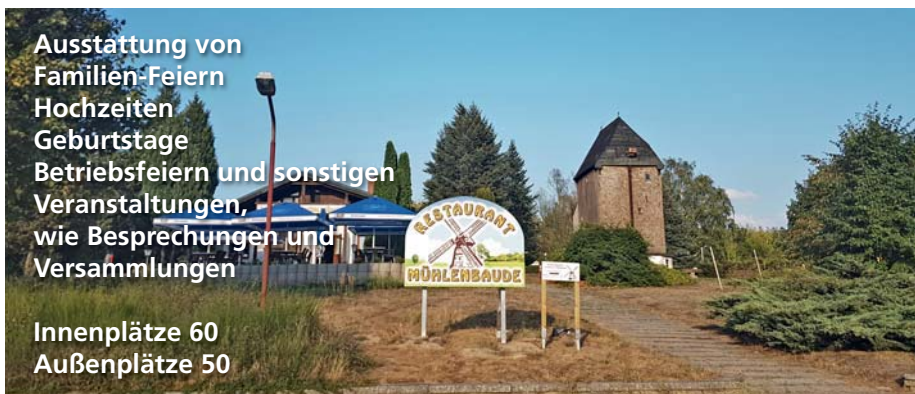


Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!



ausgezeichnet vom Autofahrer





Ausstattung von Familien-Feiern Hochzeiten Geburtstage Betriebsfeiern und sonstigen Veranstaltungen, wie Besprechungen und Versammlungen

Innenplätze 60 Außenplätze 50



Stundenweise Vermietung der Kegelbahnen



Steaks wie Argentinisches Steak vom Lavastein-Grill

Muehlenbaude Spezialitäten Muehlenbauder Platte und vieles mehr

Pfannengerichte wie Südamerikanische Pfanne Muehlenbauder Pfanne Argentinisches Pfannengericht

**Restaurant Muehlenbaude**

Ketziner Straße 118  
14476 Fahrland

Tel.: 033208/23 47 77/78/79  
[www.muehlenbaude-fahrland.de](http://www.muehlenbaude-fahrland.de)

Grillrestaurant  
Öffnungszeiten:

Mi. – Fr. 16.00 – 22 Uhr  
Sa. – So 12.00 – 22 Uhr



**Anzeige im HEVELLER zu verschiedenen Konditionen Rufen Sie an!**



*Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.  
Es ist wohlthuend, soviel Anteilnahme zu erfahren.*

Herzlichen Dank an alle, die

**Lothar Fuhrmann**

im Leben ihre Freundschaft schenkten und Wertschätzung entgegenbrachten, am Ende seines Lebensweges zur Seite standen, im Tod durch herzlich geschriebene und gesprochene Worte, Blumen- und Geldspende sowie Teilnahme an der Trauerfeier die Ehre erwiesen.

Im Namen aller Angehörigen  
**Sieglinde Fuhrmann**

**GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI**

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

**Dienstleistungen um Haus und Garten**

Fa. Klaus Kreutzer  
Freiheitstrasse 7  
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041

Fax: 033201/21195

Funk: 0173/9151831

Gartenpflege  
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
Zaunbau, Carports  
Baumfällungen, Baumschnitt  
Abfuhr von Gartenabfall  
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.  
Abriss- und Erdarbeiten  
Dachrinnenreinigung  
Winterdienst u.v.a.

„Wandlung und Stille im Garten setzen in mir schöpferische Kräfte frei. Eine immerwährende Bewegung bringt es mit sich, dass ich Gartenstücke in Farben und Texturen neu komponiere. Sie werden die Quelle meiner Bildschöpfungen. Karl Foerstes Garten, der berühmte Senkgarten in Bornim, hat mich zu einer Vielzahl von Bildern inspiriert. Es ist nicht die Buntheit, es ist die subtile Farbwelt, wie die seiner blauen Rittersporne oder des Phlox, die mich zu Farbexperimenten anregen. Die Farben in ihren unendlichen Nuancen symbolisieren alle Empfindungen und die Kräfte der Natur. Gärten sind mein MALGRUND“. *Charis Schwinning*

## Charis Schwinning „Im Malvengarten“

Von der Ausstellung im Kulturladen des Bürgervereins Fahrland

Das „Klein-Barberini“ in Fahrland wurde im September um die Ausstellung „Im Malvengarten“ reicher.

Die Blumen-Großformate der Malerin Charis Schwinning aus Kartzow konnten bewundert werden.

Zu der festlichen Eröffnung der Ausstellung Anfang September beim Sonntagscafé im Kulturladen hielt „Inselgärtner“ Jörg Nähte, Vorsitzender des Vereins der Freunde der Freundschaftsinsel Potsdam e.V., die Laudatio. Zunächst erläuterte er, dass die Malve mit dem lateinischen Namen *Alcea* eine Bauerngartenpflanze ist und gut in den Bauerngarten von Charis Schwinning passt. Dann stellte Jörg Nähte die Frage, warum ein Gärtner eine Laudatio halten soll und antwortet zugleich: „Weil uns das Gärtnern schon lange verbindet.“

So sei man da auch schon bei Karl Förster angelangt, welcher das Gärtnern sowieso als menschenverbindend bezeichnete. Im Einklang mit der Gartennatur schöpft Charis Schwinning Kreativität und die Farben. Als Restauratorin sind Farben ihr Spezialgebiet. Die 60-jährige Blumenmalerin



**Blumenmalerin Charis Schwinning und Jörg Nähte, Vorsitzender des Vereins der Freunde der Freundschaftsinsel Potsdam e.V.**

*Fotos: Schiller*

kennt die Pigmentierungen, die Zutaten für das richtige Farbzept. Sie ist eine „Apothekerin“ der Farben.

In Potsdam geboren, ist Charis Schwinning sozusagen in einem Förster-Staudengarten aufgewachsen. Sie absolvierte nach dem Abitur die Bautischlerlehre und dann ein Architekturstudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sie arbeitete als Orgelbautischlerin bei der Firma Schulke und auch als Diplom-Restauratorin für Architekturfassung in Schlössern von Berlin und Brandenburg. Ab 1990 wurde Charis Schwinning freiberuflich als Malerin, als Plenaerialerin, tätig. 1993 verlegte sie ihren Arbeitsort mit ihrem Lebensgefährten

Wolfgang Fabian aus Potsdams städtischen Kern hinaus nach Kartzow. Ab 2002 öffneten sie ihren Garten u. a. zu den URANIA-Gartentagen. 2007 erfolgte die Gründung des ATELIER IM BAUERNGARTEN, der Werkstatt für Kochen und Malen in Kartzow. Es folgten kulinarisch-literarische Veranstaltungen in der hofeigenen Lehmofenküche. Im Dachgeschoss ihres Wohnhauses entstand ein Mal-Atelier mit Ausstellungsfläche. Weitere Ausstellungen der Werke in Öl auf Leinwand, Aquarell und Wandbild-Fresken erfolgten in Potsdam und über die Stadtgrenzen von Potsdam hinaus in Berlin, Oranienburg, Gubbio, Bonn und Rheinsberg.

Zahlreichen Besucher, die zu den Gartentagen, Kochkursen oder Lesungen in den Kartzower Garten kommen, sind von vielen Aspekten fasziniert.

*(Charis Schwinning und Wolfgang Fabian, 14476 Potsdam, Kartzower Dorfstraße 4, atelier-im-bauerngarten@t-online.de, Tel. 033208 51431)*  
G. S.



# Dank den Gaben und Lobgesang

Um 11 Uhr begann der Erntedank-Gottesdienst in der Kirche Fahrland

Jens Greulich, Gemeindepädagoge und Pfarrer, bedankte sich herzlich für die vielen Gaben, mit denen die Kirche geschmückt werden konnte. Diese und die Geldspenden des Gottesdienstes kommen dem Obdachlosenheim im Lerchensteig Potsdam-Nedlitz zugute. Er erinnerte an die hohen Ernteausfälle besonders bei Getreide und, dass wir trotzdem genug zum Essen haben. Trotz der trockenen Witterungsbedingungen gab es dagegen eine wunderbare, reiche Obsternte im Gegensatz zum Vorjahr.

In weiteren Ausführungen widmete sich u. a. der Pfarrer der Bedeutung des Brotes, das die Menschen weltweit ernähre und verbinde.

In einem der gemeinsamen gesungenen Kirchenlieder hieß es: „Kommt mit Gaben und Lobgesang, jubelt laut und sagt fröhlich Dank.

Er bricht Brot und reicht uns den Wein, ...“ - So war es dann auch während des Erntedankfestes. Die Besucher des Gottesdienstes erhielten gut schmeckendes, frisch gebackenes Brot und Wein.



**Jens Greulich, Gemeindepädagoge und Pfarrer dankte für die vielen Erntegaben**

**Die Kinder waren aufgerufen, Gaben des Erntedankfestes zu verköstigen**



**Auf dem Hof der Kirchengemeinde konnte man selbst Brot backen, Kaffee trinken und Kuchen essen**



**Der Bürgerverein Fahrland und Umgebung e. V. sucht dringend Verstärkung, um seine langjährige beachtliche und geschätzte Arbeit fortsetzen zu können. Sieglinde Franke (rechtes Foto, rechts): „Frischer Wind wäre nötig, um der alten Mühle, unserem Vereinslogo, neues Leben einzuhauchen. Zögern Sie nicht lange ...freue mich schon jetzt auf eine Begegnung im Kulturladen ...“.**

**Kulturladen Fahrland, Ketziner Straße 53, Tel.: (033208) 508 07  
Der Kulturladen kann für private Feierlichkeiten gemietet werden, für bis zu 35 Personen.**

Fotos: Schiller



## Evangelische Kirche Pfarrsprengel Fahrland

### Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

21.S.n.Trinitatis, 21.10.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst

23.S.n.Trinitatis, 04.11.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst

Heinrich-Heine-Klinik Neu Fahrland: die Gottesdienste finden am 13.10. und 27.10.2018 im Raum 308 (Vortragssaal) um 16.30 Uhr statt.

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

19.S.n.Trinitatis, 07.10.2018, 10.30 Uhr, Erntedank-Gottesdienst

22.S.n.Trinitatis, 28.10.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst



**Liebe Leser des Hevellers!  
In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland im Monat Oktober informieren.  
Ihr Pfarrer Jens Greulich.**

### Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

20.S.n.Trinitatis, 14.10.2018, 10.00 Uhr, Männersonntag-Gottesdienst mit AM

23.S.n.Trinitatis, 04.11.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst

### Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

19.S.n.Trinitatis, 07.10.2018, 09.00 Uhr, Erntedank-Gottesdienst

21.S.n.Trinitatis, 21.10.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst

### Evangelisches Pfarramt Fahrland

(für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)

Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland

Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543

pfarrsprengel.fahrland@t-online.de

Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



Feng Shui  
Institute of Excellence

**Feng Shui**

## Sie wollen Veränderung?

Setzen Sie auf die **Wirkung des Feng Shui!**

Gestalten Sie Ihren **Ort zum Kräfte sammeln** mit Hilfe des **Feng Shui Online Kurses** oder einer **Feng Shui Beratung**.

Petra Coll Exposito - 033201-457688

Mehr dazu unter: [www.feng-shui.de](http://www.feng-shui.de)

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

**Wir suchen Verstärkung!**

**cutandrelax** by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)  
**Tel.: (033 201) 63 92 67**  
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**  
**RALF KRICKOW**

**KRICKOW**

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**25** Jahre

**Ralf Krickow**  
Garten- und Landschaftsbau · staatl. gepr. Gartenbautechniker  
Grüner Weg 16 · 14476 Groß Glienicke · Tel.: 033201/3 15 06  
Funk: 0172/39 20 244 · Fax: 033201/4 39 34

**Ihr Fensterputzer**  
**Katrin Nickel**

**An der Kirche 7**  
**14476 Groß Glienicke**

**0157/77 79 73 72**  
**033201/50 500**

Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Staßengsystem bis zu 20 m  
Haushalts- und Gebäudereinigung  
Garten- und Grünanlagenpflege  
Baureinigung  
Hausmeisterdienste

**augustiniak-immobilien.de**

**Handelsvermittlung Augustiniak**

Am Markt 1 · 14669 Ketzin/Havel  
Fon: 033233 - 730090 · Fax: 033233 - 730091  
Handy: 0179-3972816 · [uaugustiniak@aol.com](mailto:uaugustiniak@aol.com)  
[www.augustiniak-immobilien.de](http://www.augustiniak-immobilien.de)

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG

**Tel. 033201/21080**

**Motorraumwäsche?**  
**Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

**WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018**  
ausgezeichnet vom Autofahrer

# OLIVER LORENZ

Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30  
 www.oliverlorenz-immobilien.de  
 lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

# Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
 www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

### BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8  
 14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
 Fon 033201/43 02 26  
 Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

### BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.  
 13585 Berlin-Spandau  
 Fon 030/333 09 222  
 Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau  
 Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr      Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**Anzeige im HEVELLER:**  
**info@medienpunktpotsdam.de**

### Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen  
 Heizungsanlagen  
 Sanitär- und Lüftungsanlagen  
 Brunnen- und Bewässerungsanlagen  
 Versickerungsanlagen, Schächte  
 Poolanlagen, Schwimmbadtechnik  
 Kamin- und Schornsteinanlagen  
 Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
 Elektroanlagen  
 BMA, EMA, GLT

# R W M

An der Kirche 82  
 14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de



# Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule  
**Anja Symank**  
 staatlich anerkannte Ergotherapeutin  
 www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten  
 Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr  
 Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Gartenstraße 3  
 14476 Potsdam-Fahrland  
 Tel. 03 31 - 87 71 92 76  
 Mobil 01 52 - 01 51 27 18

## DR. CARMEN PEIKERT FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25  
 030-2009696-0  
 INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



# Gerade Zähne lachen schöner!

Und sind gesünder!



### NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**Europaweite Mobilitätsgarantie?**  
**Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

www.seelke.de



Tel. 033201/21080

# Mehr Besucher auf Erntedankfest Fahrland

Nach dem Erntedank-Gottesdienst in der Fahrländer Kirche stimmte eine musizierende Jagdhornbläsergruppe auf dem Kaiserplatz in Fahrland zuerst auf die weitere Festveranstaltung ein. Etwa 400 Besucher waren mehr gekommen, als im Vorjahr.

Ortsvorsteher Claus Wartenberg dankte allen Beteiligten herzlich, die zum Gelingen des Festes beitrugen. Er lobte unter anderem die Arbeit der Fahrländer neuen Jägerschaft, wodurch die Wildschäden umfangreich zurück gingen. Die Jägergruppe war bei dem Erntedankfest mit etlichen sehr gefragten Wildgerichten positioniert und stellte auch ihre Jagdhunde vor.

Im Vorfeld des Erntedankfestes rief der Ortsbeirat dazu auf, die Vorgärten zu schmücken. Die best-

platzierten Gärten wurden mit Blumenpräsenten gewürdigt, welche Christian Buba, Inhaber eines Gartenbaubetriebes, spendete. Ihm galt für die alljährliche große Unterstützung besonderer Dank. Zu den weiteren Programmpunkten des von örtlichen Vereinen, der Schule und der Freiwilligen Feuerwehr organisierten Erntedankfestes gehörten der Auftritt der Schulkinder, der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Siegerehrung der Kleintierausstellung und Kreisschau des Vereines der Kleintierzüchter Fahrland, Marquardt und Umgebung. Viel Spiel und Spaß gab es mit der Kita, dem Hort und dem Jugendhaus. Seinen Ausklang fand das Erntedankfest im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr.



Die Jagdhornbläsergruppe mit Ortsvorsteher Claus Wartenberg



Die Jury bewertete den Garten von Fam. Gehoff mit Platz 1



Viele Fahrländer und Gäste nutzten die Gelegenheit, bei Christian Buba, Chef des Gartenbaubetriebes Buba, einzukaufen, um ihren Garten, ihr Fenster oder Balkon zu verschönern

## Platzierung geschmückter Gärten

Platz 1 Fam. (Familie) Gehoff, Ketziner Str. (Straße), Platz 2 Fam. Wuttke, Am Upstall, Platz 3 Fam. Oehme, Am Upstall.

Folgende Familien wurden weiterhin für ihre Vorgärten geehrt: Fam. Barthels, von-Stechow-Str., Fam. Stumm, Am Upstallgraben, Fam. Dunken, Paul-Lange-Bey-Str., Fam. Neske/Biccard, Milanring, Fam. Wagner, Am Weinberg, Fam. Andreas, Ketziner Str., Fam. Malcherczyk, Kietzerstr. sowie die Familien Gerlach, Thurley und Golz aus der Priesterstr.



Prominente Politiker stifteten für die Kreismeisterschaft der Kleintierzüchter Pokale und machten dem Fahrländer Erntedankfest ihre Aufwartung

# Aus dem Ortsvorsteher-Bericht September 2018



**Seit 2003 gehören die Dörfer im Norden zu Potsdam. Wie fremd sind sich Stadt und Ortsteile bis heute?**

## Oberbürgermeisterwahlkampf in Groß Glienicke

Am 23. September wählte Potsdam einen neuen Oberbürgermeister. 6 Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich. Als Ortsvorsteher habe ich sie um die Beantwortung von 5 Fragekomplexen zu Groß Glienicker Themen gebeten (Uferweg, B 2, Bus 638, Preußenhalle, Kinderbauernhof). Die Antworten sind auf der Groß Glienicker Internetseite zu lesen: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de). Außerdem gab es in der Schulaula eine Kandidaten-Anhörung durch den Verein Freies Ufer, die Bus-Bürgerinitiative und die UWG. Das Interesse war groß, die Schulaula voll. Die Fragen an die KandidatInnen zeigten, dass bei dieser OB-Wahl mehr denn je inhaltliche Fragen im Vordergrund stehen. Persönlichkeit scheint wichtiger zu sein als die Parteipolitik.

**Sind wir Potsdamer geworden? Stadtforum am 11. Oktober zum Thema: 15 Jahre Eingemeindungen**

Seit 15 Jahren, seit Oktober 2003, ist Groß Glienicke Stadtteil von Potsdam. Und mit Groß Glienicke sind fast alle Dörfer des ehemaligen Amtes Fahrland eingemeindet worden. Damals waren vor allem die Groß Glienicker froh, dass sie das Amt Fahrland und seinen Amtsdirektor los waren. Inzwischen hat sich unser Ort weiter entwickelt, Probleme wie die maroden Straßen

sind großteils gelöst worden, andere Probleme wie der Uferkonflikt sind nicht gelöst, und die seit 2003 erhebliche Verbesserung der Busverbindung ist zu einem Streitfall geworden.

Wie ist heute das Verhältnis zwischen der Stadt Potsdam, Groß Glienicke und den „neuen“ Ortsteilen? Was muss besser werden nach dem Wechsel im Oberbürgermeisteramt? Wie kann zusammenwachsen, was seit 2003 zusammengehört? Das sind Fragen, die das Potsdamer Stadtforum thematisiert.

Das Stadtforum ist eine der wichtigsten bürgerschaftlichen Institu-

tionen, um Fragen der Potsdamer Stadtpolitik zu diskutieren. Bitte vormerken – Sie sind herzlich eingeladen:

Donnerstag, 11. Oktober, 18 Uhr, Leonardo-da-Vinici-Schule im Bornstedter Feld (An der Esplanade):

## Der Sommer 2018 in Groß Glienicke

Ein schöner Sommer ist eine Freude. Aber in diesem Sommer wurde die andauernde Trockenheit zum Problem. Auch in Groß Glienicke herrscht große Waldbrandgefahr. Obwohl Feuer im Wald ganzjährig verboten ist, gab es vor allem im Königswald am Sacrower See immer wieder Probleme. Eine Bürgerinitiative unter Leitung von Dieter Dargies hat regelmäßig die bewaldeten Uferzonen am Sacrower See kontrolliert und immer wieder festgestellt, dass trotz der Trockenheit unter den Bäumen gegrillt und geraucht wurde. Dieter Dargies und Schauspieler Jürgen Tarrach haben öffentlich Alarm geschlagen. Immerhin hat die Stadtverwaltung danach das wilde Parken im Wald (auch eine unterschätzte Feuergefahr!) geahndet. Aber die Gespräche mit Polizei, Verwaltung und Forstamt ergaben, dass es die Geset-

zslage schwierig macht, wirkungsvoll gegen diejenigen vorzugehen, die das Feuerverbot missachten.

Von der Freiwilligen Feuerwehr erfuhr ich, dass sie in diesem Sommer weniger Einsätze hatten als sonst. Was ein Glück war: denn unserer Feuerwehr fehlt es an Freiwilligen. Für diesen Herbst ist eine Kampagne geplant, die zum Mitmachen auffordert.

Pech hatten wir beim Dorffest am 23. Juni: Ausgerechnet am Abend dieses Tages regnete es ergiebig, und das Public Viewing des einzigen WM-Spiels, das die Deutschen gewannen (gegen Schweden), war verregnet.

Anders war's beim Kino auf der



**Britta und Arnd Klinge-Wiener: Seit 2014 kümmern sie sich um den Betrieb des Pavillon –zur Freude der Gäste auf der Bade-weise**

(Fortsetzung auf Seite 16)

## Brennholz-Express

Kaminholz - Holzbriketts - Holzpellets - Kohle

0176-830 68 169

www.brennstoffe-berlin.de

info@brennstoffe-berlin.de

030 - 30 20 87 31

Brennstoffhandel Berlin

### Brennstoffhandel Berlin

Kaminholz-Holzbriketts-Holzpellets-Grillprodukte-Kohle

Siemensstraße 26 a 10551 Berlin-Moabit

**Kaminholz in Säcken**

Buche oder Birke oder Eiche	3,75 €/Sack
<b>Anfeuerholz</b>	2,79 €

Rufen Sie uns an !  
Lieferung bis 5 Säcke am Bestelltag  
030 - 30 20 87 31  
0176 - 830 68 169

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung ! Mit feurigen Grüßen  
Ihr Team vom Brennstoffhandel Berlin

Lieferung ab 1 Sack  
in Kladow und Groß Glienicke  
ohne Lieferkosten

(Fortsetzung von Seite 13)

Badewiese am 31. August: An dem warmen Spätsommerabend genossen viele Gäste auf der Badewiese den Film-Klassiker „Good-bye Lenin“. Besonderer Dank gilt den Organisatorinnen Birgit Malik, Christa Esselborn-Holm und den Pavillon-Betreibern, Familie Klinge-Wiener. An dieser Stelle ein großer Dank an Fam. Klinge-Wiener, die mit dem Betrieb des Pavillons den Erholungsort Badewiese auf angenehmste Weise aufwerten! Ihr Pavillon-Engagement ist ein großer Gewinn für Groß Glienicke.

### Neuer Spiel- und Bolzplatz im Betrieb

In den Ferien, am 27. Juni, konnte der Bolzplatz für den Spielbetrieb freigegeben werden. Das Band durchschnitten Kinder und Jugendliche und stürmten dann aufs Spielfeld (HEVELLER berichtete). Dank an die Stadt, die 240.000 Euro zur Verfügung stellte, und den beteiligten Firmen, die bei heißem Sommerwetter die Arbeit erledigten! Neben dem Bolzplatz ist auch ein kleiner Spielplatz entstanden, der aber noch ausbaufähig ist. Bisher gibt's dort einen Sandkasten und eine Nestschaukel. Wenn die Trockenheit vorbei ist, folgen Rasensaat und Anpflanzungen im Umfeld. Ungelöst ist die Situation am Kreisel. Dort ist noch nichts für die bessere Überquerung der B 2 getan worden.

### Erster Gerichtstermin im Uferkonflikt

Im Dezember 2017 hatte die Enteignungsbehörde des Landes erstmals über einen der Enteignungsanträge der Stadt entschieden: Die Dienstbarkeit als öffentlicher Weg kann auch gegen den Willen der Eigentümer eingetragen werden. Die Klage der Eigentümer gegen diesen Bescheid wurde am 31. August vor der Baulandkammer in Neuruppin verhandelt. Beide Parteien wurden angehört. Das Urteil wird am 12. Oktober verkündet.

### 10 Jahre Sicherheitspartnerschaft / aktuelle Kriminalstatistik

Im September 2018 feierte die Sicherheitspartnerschaft zehnjähriges Bestehen. Die Sicherheitspart-

ner hatten unseren Revierpolizisten Mike Pirschel und mich als Ortsvorsteher eingeladen, dieses Ereignis zu würdigen. Beide haben wir den Herren für ihr bemerkenswertes bürgerschaftliches Engagement gedankt. In den dunklen Monaten laufen sie nach einem selbst erstellten Dienstplan regelmäßig durch unseren Ort und bemühen sich, durch die Kontrollgänge die Sicherheit zu erhöhen. Darüber hinaus tragen sie mit Fahrrad-Codierungen und Beratungsveranstaltungen zum Thema Einbruchschutz zur besseren Vorbeugung vor Kriminalität bei.

Wichtig ist für die Polizei und die Aktiven das Selbstverständnis der Sicherheitspartner: Sie sind keine Bürgerwehr, die sich gegen unliebsame Leute wehrt, auch keine Hilfspolizisten, die eingreifen können, sondern Polizei-Partner, auf deren Ortskenntnis und Beobachtungen es ankommt.

Dass Kriminalität dadurch nur eingedämmt, aber nicht beseitigt werden kann, ist klar. Vom Juni bis Anfang September gab es in Groß Glienicke folgende Vorfälle: 2 Wohnungseinbrüche (1 Täter wurde gestellt), einen gescheiterten Einbruchversuch, 2 PKWs wurden gestohlen, es gab einen versuchten PKW-Diebstahl und einen Diebstahl aus einem PKW.

Eine besonders widerwärtige kinderfeindliche Tat gab es in der Siedlung An der Kirche: Unbekannte streuten Reißzwecken in einem Spielplatz aus. Die strafrechtlichen Ermittlungen laufen.

### Ernst-Thälmann- oder Wilhelm-Stintzing-Straße?

Die Stadtverwaltung verschickt, wie vom Ortsbeirat beschlossen, in diesen Tagen die Schreiben zur Befragung der Anwohner. Sie werden gebeten, sich bis Ende Oktober über eine etwaige Straßenumbenennung zu äußern. Zugleich weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass ggf. eine Umbenennung erst Ende 2019 erfolgen würde, 5 Jahre nach dem Tod Stintzings. Dem Anschreiben der Stadt ist diese Information von mir über die Bedeutung von Wilhelm Stintzing als Groß Glienicker Pfarrer beigefügt:

„Wilhelm Stintzing war eine herausragende Persönlichkeit in der Groß Glienicker Kirchen- und Ortsgeschichte. Als er 1947 sein Amt als Pfarrer antrat, war er der erste

Groß Glienicker Pfarrer, nachdem die Gemeinde jahrhundertlang von Kladow aus kirchlich betreut worden war.

Stintzing erkannte Anfang der 1950er Jahre frühzeitig, dass im Kalten Krieg die Grenze zwischen dem Dorf und dem benachbarten West-Berlin nach und nach geschlossen würde. Da sich seine Gemeinde auch auf den zu Spandau gehörenden Teil von Groß Glienicke erstreckte, ließ er in der Siedlung am Ostufer des Sees eine neue Kirche bauen, die Schilfdachkapelle. 1953 wurde sie eingeweiht, ein Jahr nach der Grenzschließung am See und 8 Jahre vor dem Mauerbau. Allein diese Leistung, als DDR-Pfarrer eine Kirche „im Westen“ errichten zu lassen, ist einzigartig in der deutsch-deutschen Geschichte bis 1990.

Zugleich zeichnete sich Stintzing dadurch aus, dass er sich in seiner Amtszeit um ein pragmatisch ordentliches Verhältnis zur politischen Gemeinde bemühte und dadurch das schwierige Verhältnis zwischen Staat und Kirche im lokalen Bereich entspannte. Bis 1967 war er Pfarrer in Groß Glienicke, danach in Potsdam. Als Prediger blieb er bis ins hohe Alter ein sehr geschätzter Gast in der Dorfkirche. Noch als 99-jähriger predigte er dort im Jahr 2013. Ein Jahr später ist Wilhelm Stintzing im Alter von 100 Jahren gestorben.“

### Alexander-Haus – Nachfolge des verstorbenen Architekten A. Potthoff

Der tragische Tod des bauleitenden Architekten Andreas Potthoff überschattete die Restaurierungsarbei-

ten am historischen Alexander-Haus. Potthoff war bei einer Bootstour auf dem Oberuckersee ertrunken.

Inzwischen hat Frauke Weber, eine Denkmal-erfahrene Architektin, die Nachfolge angetreten. Beim Tag des offenen Denkmals konnte sie den Gästen die Baufortschritte zeigen. Eindrucksvoll war vor allem die soeben eingebaute Terrassentür, mit der sich das Haus wieder in Richtung See öffnet.

### Kurzmeldungen

Am 9. September veranstaltete der SC 2000 wieder seinen 2-Seen-Lauf – bei bestem Wetter mit großem Zuspruch. Leider gab es im Vorfeld wieder Ärger wegen der Plakat-Werbung am Kreisel: Die erforderliche Genehmigung hatte der Verein beantragt und erhalten, trotzdem wurde er wegen des Aushangs angezeigt und es war bürokratischer Aufwand nötig, damit die Veranstaltungswerbung hängen bleiben konnte.

Spandau bleibt ein holpriges Pflaster: Unsere Bemühungen (vor allem von Franz Blaser), die Gutsstraße (die Verlängerung unseres asphaltierten Weges durch den Gutspark) fahrradfreundlicher zu gestalten, sind gescheitert. Doch die Stadt Potsdam erhielt nun den Bescheid, dass Berlin eine Veränderung der historischen Pflasterstraße ablehnt. „Groß Glienicke klopft Stein“: Unter diesem Motto werden auch in diesem Jahr Gemeinschaftsskulpturen geschaffen. Gearbeitet wird nahe des Neuen Atelierhauses Panzerhalle in der Waldsiedlung. Atelierhaus-Künstlerin Birgit Cauers leitet die Bildhauerarbeit.

### Hinweise und Termine

23. September: Oberbürgermeisterwahl, 1. Wahlgang / 2. Wahlgang am 14. Oktober

11. Oktober 18 Uhr, Leonardo-da-Vinci-Schule: Potsdam-Forum „Neue“ Ortsteile

Der Ortsbeirat tagt wieder am 20. November in der Schulaula. Antragsschluss ist der 5. November. Hinweis auf das Ende dieser Wahlperiode: Die letzte Sitzung des 2014 gewählten Ortsbeirates vor der Neuwahl findet am 21. Mai 2019 statt.

**Tag des offenen Denkmals am Alexander-Haus: die neue bauleitende Architektin Frauke Weber**







# Tagespflege im Albrechtshof



## Für unsere Gäste

Unseren Tagesgästen bieten wir einen Tag in netter Gesellschaft, die Förderung und Erhaltung von körperlichen und geistigen Fähigkeiten, verbunden mit Ihren Bedürfnissen. Es werden regelmäßig kleine Ausflüge in der umliegenden Region angeboten. Entsprechend den Jahreszeiten führen wir Beschäftigung mit Musik, Spiel, Basteln, Rätseln oder Sport durch. Dadurch wird Ihre Selbstständigkeit erhalten und ein Heimaufenthalt verhindert. Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Fußpflege und Friseur. Alles unter einem Dach.

## Für die Angehörigen

Die Tagespflege entlastet Sie, den pflegenden Angehörigen, um wieder regelmäßige und planbare Zeit für sich zu haben, um alltägliche Dinge erledigen zu können oder weiterhin berufstätig zu sein.

Wir unterstützen Sie außerdem gerne durch Beratung und Information rund um das Thema Pflege und Betreuung.

Tel.: (033201) 45 69 49  
[www.pflegedienst-am-see.de](http://www.pflegedienst-am-see.de)

Ihr Team von der Tagespflege



Tagespflege  
Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke

# Trotz 1400 Unterschriften Abrissverfügung

*Herber Rückschlag für Kinderbauernhof in Groß Glienicke: eine Abrissverfügung*

Der erstklassige Kinderbauernhof in Groß Glienicke steht vor dem Aus. Trotz 1400 Unterschriften und weiterem umfangreichen Ringen für den Erhalt des Bauernhofes schickte die Stadtverwaltung Potsdam dem Eigentümer des Grundstücks, Michael Fruth, nach der Nutzungsuntersagung nun sogar eine Abrissverfügung mit sechsmonatiger Frist.

Es geht um eine fehlende Baugenehmigung. Aber Michael Fruth habe, wie er berichtet, lediglich nach einer großen Entmüllung aufwändig saniert. Er legt Fotos von Gebäuden der einstigen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) Groß Glienicke vor und vergleicht Fensteranzahlen, die sich nicht verändert haben. Nach der LPG befand sich hier das Lager eines Gartenbaubetriebes, dann ein Reitbetrieb und später eine Katzenpension. Ab 2006 wurden Gebäude für den Kinderbauernhof saniert. Vor Beginn der Erneuerung waren diverse Bauamtsmitarbeiter vor Ort und befürworteten die Sanierung der Anlage. Eine Baugenehmigung war aus damaliger Sicht nicht erforderlich, wurde aber nun Grund der Abrissverfügung. Laut einer zuvor zugestellten Nutzungsuntersagung muss der Betrieb am 17. Oktober eingestellt werden. Der Vorschlag der Fraktion DIE aNDERE, den Bebauungsplan für den Erhalt des Kinderbauernhofes zu ändern, wurde einvernehmlich verworfen. Der Fortbestand des Bauernhofes sei kaum möglich, so die Verwaltung, da der Hof in einem Landschaftsschutzgebiet und im sogenannten Außenbereich liege. Der Flächennutzungsplan müsste geändert werden, der für das umstrittene Objekt Wald



**Der Aufenthalts- und Lehrraum für die kleinen Besucher des Kinderbauernhofes entstand in einem einstigen Schweinestall**

verzeichnet. Doch Wald gibt es hier schon seit den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts nicht mehr. Im Zweiten Weltkrieg war hier eine Flakstellung. Jahrelang spielten Baurecht und die planerische Einstufung als Wald keine Rolle. 2011 wurde der Kinderbauernhof eröffnet. Die Stadt wusste von Anfang an vom Konzept des Projektes, zu dem auch eine pferdegestützte Ergotherapie gehört.

Michael Fruth ist sehr verzweifelt. Kein Wunder, sein großes Lebenswerk ist der Zerstörung nahe. Ein anderer Platz für den Bauernhof kommt für ihn nicht in Frage. Auch die Tiere sollen dort bleiben. Leider schwindet die Hoffnung auf einen Weiterbetrieb des Kinderbauernhofes. Michael Fruth kann den Bauernhof wahrscheinlich

nur über den Gerichtsweg erhalten. Aber dies bedeutet hohe Kosten, die er nicht bezahlen könne. Eine Rechtsschutzversicherung die dafür eintreten könnte, besitzt er nicht.

Michael Fruth hatte die Fläche samt Ställen 2006 gekauft und umfangreich saniert. In einem Gebäude betreibt er eine kleine Autowerkstatt. Aus anderen Gebäuden entstanden unter anderem schicke Lehr- und Aufenthaltsräume für die Kinder, Sanitäranlagen und Tierunterkünfte. Auf dem Hof werden Pferde, Schafe, Ziegen, Enten und Kaninchen bestens gehalten. Die nahe Kindertagesstätte Spatzennest nutzt den Hof seit Jahren für pädagogische Arbeit. Kinder sollen hier in dem entstandenen schmucken Areal den Umgang mit Tieren lernen. Die Kita hat einen Mietvertrag und nutzt das Gelände zu festgesetzten Zeiten für die pädagogische Arbeit. Diese Nutzung sollte eigentlich bei bereits laufenden Gesprächen mit dem Jugendamt ausgeweitet werden.

Eine Lösung wäre, den Hof als landwirtschaftlichen Betrieb zu betrachten und so zu legitimieren. Trotz Nachfrage der Stadtverwaltung soll das nicht nachgewiesen worden sein. Stets habe der Kinderbauernhof die gleichen oder sogar noch strengere Auflagen erfüllen müssen. Michael Fruth hatte einen Brunnen bohren lassen, bei dem Trinkwasserqualität

für Kinder und Babys nachgewiesen werden konnte.

Ins Rollen kam die Sache durch eine anonyme Anzeige 2017 wegen angeblich illegal errichteter Gebäude und Tierwohlgefährdung. Dann folgten Hinweise zur Korruption der Potsdamer Stadtverwaltung wegen der erwähnten mündlichen Zustimmung zum Umbau vor zwölf Jahren. Der entsprechende leitende Mitarbeiter der Bauverwaltung, der mittlerweile vom Dienst suspendiert wurde, soll im Gegenzug sein Auto kostenlos in der Werkstatt auf dem Gelände repariert und sein Pferd dort ohne Bezahlung untergestellt bekommen haben. Doch das ist strittig. Der frühere Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist im Visier der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen Neuruppin.

G. S.

## **Die Tiere des Kinderbauernhofes sind absolute Streicheltiere**

*Fotos: Schiller*



### **Korrektur**

In der letzten Heveller-Ausgabe hat auf den Groß Glienicke-Seiten der Fehlerteufel eine kleine unschöne Spur hinterlassen. 1998 war Annelies Laude Ortschronistin von Groß Glienicke, erst 2003 hat sie die Aufgabe an Dorothea Kleßmann und Winfried Sträter übergeben. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



**Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:**  
Sonntag, 07. Okt. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst zu Erntedank  
Pfrn. Hering

Sonntag, 14. Okt. um 10.30 Uhr  
ökumenischer Gottesdienst  
Pfrn. Zachow / Rabbi Altshuler

Sonntag, 21. Okt. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 28. Okt. um 10.30 Uhr  
Taizé-Andacht M. Gröning

Mittwoch, 31. Okt. um 18.00 Uhr  
Reformationsandacht  
Pfrn. Zachow

Sonntag, 04. Nov. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr.i.R. Knolle

Sonntag, 11. Nov. um 15.00 Uhr  
Gospelgottesdienst mit Chor  
F. Knolle-Hicks / Lektoren

**... und zu unseren Wochenveranstaltungen**  
Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 09.10., 23.10., 06.11., 20.11)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags 18.30 Uhr Kirchenchor

Mittwochs 10-12 Uhr Handarbeitsgruppe (mit Nicole: 0174 7373 734)  
Mittwochs 16.00 Uhr Spatenchor (für Kita-Kinder)

Mittwochs Flöten (vierzehntägig, n.V., Gundula Zachow: Tel: 033201 / 31247)

Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr Konfirmanden, 1. Jahr

Donnerstags, 18.15 Uhr Konfirmanden, 2. Jahr

**... und monatlichen Veranstaltungen**

Gottesdienst in der Seniorenresidenz:  
Montag, 15.10., 15 Uhr

Bibelgespräch: Montag, 15.10., 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Gebetskreis: Mittwoch, 10.10., 19 Uhr in der Kirche

KinderKirchenTag: Samstag, 6.10., 10-14 Uhr im Gemeindehaus

## Die Klosterbrüder von Lehnin

Da rief er die Zwölf zu sich und machte sich daran, sie jeweils zu zweit auszusenden. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und wies sie an, für den Weg nichts mitzunehmen außer einem Wanderstab – kein Brot, keinen Sack für Vorräte, kein Münzgeld im Gürtel. „Zieht Sandalen an und tragt keine zwei Unterkleider übereinander.“ (Markus 6, 7-9)

So berichtet uns das Markusevangelium von der ersten Missionsreise der Jünger und dass sie sehr erfolgreich verlief.

Später in der verfassten Kirche hat der Ruf zur Umkehr zu Gott und zu einem Leben in Liebe und Einfachheit immer wieder auf viele Menschen

einen großen Eindruck gemacht. So auch eine Erneuerungsbewegung, die im 12. Jh. innerhalb des Benediktinerordens ihren Anfang nahm und sich dann so

kreativ und erfolgreich entwickelte, dass sie zu einer eigenen klösterlichen Organisation mit einem eigenen Gottesdienst und mönchischem Regelwerk führte. Im französischen Cîteaux hatte Robert von Molesmes ein Reformkloster gegründet. Von diesem Ort ist später der Name Zisterzienser abgeleitet worden für die neue Gemeinschaft. Ihnen ging es um die Reformation der einfachen Benediktinerlebensregel: „Bete und arbeite!“.

Ihre Ordensregel verpflichtete sie dazu, bei Gründung eines neuen Klosters, eine völlig unkultivierte Gegend auszuwählen. So haben sie, von Frankreich kommend, auch im Brandenburger Land neue Gebiete erschlossen. Die Hochschätzung der handwerklichen Arbeit machte sie zu Meistern in der Urbarmachung von neuem Land, in seiner Bebauung und auf vielen handwerklichen Gebieten. Aufwendige Bauten waren ihnen durch die Ordensregel verboten und doch hinterließen sie uns eindrucksvolle Zeugnisse ihres Könnens und ihres Glaubens. Als Markgraf Otto I. von Brandenburg im Jahr 1180 in Lehnin ein Kloster gründete, berief er einen kleinen Konvent Zisterzienser Mönche dorthin. Auch ihm war die hohe Arbeitsmoral dieser Brüder bekannt und dass sie, ganz im Gegenteil zu weltlichen Mächten, untereinander einig und gut vernetzt waren. Schnell und ohne großen Verwaltungsaufwand konnten sie auf die Expertise der Brüder zurückgreifen, die anderswo in Klöstern lebten und arbeiteten. Die Mönche gingen dahin, wo sie gerade gebraucht wurden. Auf diese Weise wurden einst auch Zisterzienser Mönche von Lehnin aus in unseren Ort gesandt und halfen hier den ansässigen Bauern, unsere Kirche zu bauen. Sie ist 1267 im Zusammenhang mit Abgaben an das Mutterkloster Spandau erstmals urkundlich erwähnt.

Am 11. September waren wir als Gemeindegruppe mit unserem „Kirchen-Café“ in Lehnin zu Gast. Wir haben in der wunderschönen Klosterkirche Andacht gehalten und das Nachschwingen unserer Stimmen beim Singen genossen. Wir bekamen eine umfassende, interessante Führung durch die Kirche und den Kreuzgang. Und schließlich sind wir noch sehr schön im Klostercafé zu Kaffee und Kuchen eingekehrt.

Auch wenn nicht alle von uns an dieser Fahrt teilnehmen konnten, freue ich mich, dass wir diesen sonnigen Tag in froher Runde in Lehnin verbringen konnten.

Gundula Zachow



Unter dem Thema:  
**„Mit Gutem gesättigt ...“**

(Psalm 104, 28)

laden wir ein zum

**Erntedank gottesdienst**

**am Sonntag, 07. Oktober 2018 um 10.30 Uhr in unsere Dorfkirche Groß Glienicke.**

Den Gottesdienst gestaltet Schulpfarrerin Ute Hering mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule

„Hanna von Pestalozza“

Die Kirche wird dazu erntedanklich geschmückt sein.

Erntegaben in Form von Lebensmitteln und Blumen können Sie abgeben und an der Gestaltung in der Kirche mitwirken am Samstag, 06. Oktober, zwischen 11 und 13 Uhr!

Die Gaben werden am darauffolgenden Montag der Suppenküche Potsdam übergeben.

### Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow  
Tel./Fax: 033201-31247/449139  
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
Pfarrsprechstunde:  
Dienstags, 16-18 Uhr  
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)  
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
Kinder- und Jugendarbeit:  
Kirchenmusik: Diakonin Michelle Klose,  
Tel. 0173 7224 812  
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,  
Tel. 033201/31348  
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
Funk: 0171/7426360  
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

### Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin  
IBAN: DE 61520604101003909913 –  
BIC: GENODEF1EK1 –  
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

# IHR REISEFACHGESCHÄFT

## GERMAN TOURS individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

**Hier bucht  
Groß Glienicke!**



14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114  
Telefon: 033201 20967  
info@germantours24.de – www.germantours24.de

**„Nur Reisen  
ist Leben,  
wie  
umgekehrt  
das Leben  
Reisen ist.“**

Jean Paul

**Ihre Anzeige im Heveller:  
info@medienpunkt-potsdam.de**

www.kraehe-werkstatt.de

Mit der Mobilitätsgarantie...

...sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

MÜLLER & KOLLEGEN  
RECHTSANWÄLTE

Melina Schwendenmann, LL.M. Rechtsanwältin  
Emilia B. Tintelnot Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin  
Christian L. Müller Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz  
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29  
Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de

www.seelke.de

AutoService  
**SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

**Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2018**  
ausgezeichnet vom Autofahrer

## FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

# ANDREAS NIEMANN

## HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke

**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort  
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur  
**Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt  
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871  
www.mario.deter.ergo.de

**Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische  
Medizin · Applied Kinesiology\* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a  
14197 Berlin

Fon 0 30 / 85 73 03 97

Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke

Fon: 033201/43 03 66

Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de  
www.molsberger.de  
www.musikermmedizin.info

Dozent der  
**Forschungsgruppe Akupunktur**  
\*Diplomate International College for Applied Kinesiology



## Stress-

## Bewältigung und Prävention

Der andere Weg zu  
**innerer Ruhe und Gelassenheit**

Nutzen Sie das kostenlose Erstgespräch



**Privatpraxis Claudia Lierhaus**

Heilpraktikerin, Burnout-Coach, Physiotherapeutin

Sigmaringer Str. 26  
www.physio-lierhaus.de

10713 Berlin-Wilmersdorf  
030-88 67 65 19

**Physiotherapie  
Ergotherapie**

**Martina Kaspers**

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr

Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr

Tel.: 033201 / 506 932

Potsdamer Chaussee 106

14476 Potsdam/Groß Glienicke



Bäckerei Schulze in Falkenrehde im Havelland mit Altmeister Hans-Jürgen Schulze

Quelle: Helmut Augustiniak

## Vom Mehl zum Brot zur Bäckerinnung

Das allgemein vorherrschende Bild von der Lebensweise der Urmenschen sieht diese als Jäger und Sammler. Dabei überwiegt die Meinung, dass sich die Urmenschen von Fleisch und den gesammelten Früchten ernährten. Neueste Forschungen ergaben allerdings, dass die in Vorderasien, Russland, der Tschechischen Republik und Italien gefundenen Steinwerkzeuge nach Untersuchungen ihrer Abnutzungsmerkmale als Mörser benutzt wurden. Die gesammelten Graskörner wurden also gemahlen – man stellte Mehl her.

Aus Mehl und Wasser wurde ein Brei zusammengemührt. Als der, vielleicht zufällig, mit Feuer in Berührung kam, entstand ein verbrannter brauner Klumpen. Jemand kostete und fand heraus: Der Klumpen war bekömmlicher, als der rohe Brei und dürfte auch besser geschmeckt haben. So soll das Urbrot entstanden sein. Es war ein ungesäuertes und ungesalzene Fladenbrot. Das war vor 30 000 Jahren.

Im früheren Mittelalter gab es noch kein Bäckerhandwerk. Brot wurde von Knechten und Mägden für die Herrschaften gebacken. Erst im späten Mittelalter, mit Entwicklung der Städte als gesellschaftliche Mittelpunkte, entstand ein eigen-

ständiges Bäckerhandwerk. Auf dem Land und in kleineren Städten oder Flecken buk noch jeder Haushalt sein Brot. An einer zentralen Stelle des Ortes stand ein Backofen, zu dem die Hausfrauen die Rohlinge ihrer Backwaren brachten und backen ließen.

In Ketzin/Havel bekommt ein Andreas Schüler durch „Decretum vom 15. Sept. 1706 Andreas Schüler“ die Erlaubnis, „daß er zu Ketzin Brodt und Semmel backen dürfe und man ihm dabey nicht hinderlich sein solle“. Ob die Brotbäckerei sein ständiges Gewerbe war, ist aus den Gewerbeakten Ketzins nicht zu ersehen. Die Bürger backten selbst ihr Brot in „des Städtleins Backofen auf dem Marktplatz“.

Am 24. Juli 1726 ordnete der königliche Rat Reinhardt an: „Der Backofen ist außerhalb des Städtleins nach dem Stadtgraben hin anzulegen und statt des bisherigen einen Backofens künftig zwei angefertigt würden.“ Die Ketziner aber hörten nicht darauf, was die Obrigkeit anordnete. Es blieb bei einem Ofen auf dem Marktplatz. Dieser tat 80 Jahre seine Dienste und wurde 1806 abgerissen.

Am alten Stadtgraben errichtete die Stadt dann einen neuen Backofen. Er stand in der Plantagenstraße

zwischen den Grundstücken Nummer 19 und 21. Erst um 1830 gab es in Ketzin/Havel einen Bäckerladen. Es war eine kleine bescheidene Stube, in der laut einer Verordnung der Regierung von 1823 und 1826 eine „Taxe über Backwaren“ aushängen musste. Es gab es zu dieser Zeit die Bäckermeister Friedrich Schmidt und Christoph Insel. In den folgenden Jahren erhöhte sich die Zahl der Bäckereien auf fünf.

### Die Anfänge der Bäckerinnung

Die Bäckerinnung wurde in Ketzin/Havel am 16. September 1886 gegründet. Bald danach vereinigten sich die Müller- und die Bäckerinnung zu einer Innung, „um gemeinsam im Interesse der Förderung des Gewerbes zu arbeiten“. Die Innung zählte am 21. Oktober 1898 acht Mitglieder. Es waren sechs Bäckermeister und zwei Müller.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in dem Städtchen an der Havel und seinen jetzigen Ortsteilen elf Bäckereien. Von diesen elf Betrieben sind mittlerweile neun aufgegeben worden. Heute gibt es nur noch eine in Ketzin/Havel und eine in Falkenrehde. Während die Ketziner Bäckerei seit ihrer Eröffnung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schon mehrere Besitzer hatte, besteht die Falkenrehder Bäckerei seit

1913 und wird jetzt in der 4. Generation geführt. Eines haben sie gemeinsam – die Gründer waren vorher Müller.

Der Falkenrehder Bäckermeister Wilhelm Schulze überstand die Schwierigkeiten des Ersten Weltkrieges und übergab in den 20er Jahren den Betrieb an seinen Sohn, der auch Wilhelm hieß. Dieser führte den Familienbetrieb durch die schweren Inflationsjahre und den Zweiten Weltkrieg.

Im Jahre 1969 übernahm Hans-Jürgen Schulze die Falkenrehder Bäckerei. Nun hat er den Betrieb an seinen Sohn übergeben. Mit neuen Ideen und handwerklicher Wertarbeit konnte die Bäckerei dem Konkurrenzdruck der Brotfabriken trotzen. So werden alle Brote in der Bäckerei aus selbst gemachtem Natursauerteig hergestellt. Das ist zeitaufwendig und verlangt ständige Qualitätsüberprüfungen. Erzeugt werden dadurch hochwertige Backwaren.

Der Bio-Boom in unserer Backwarenherstellung verlangt immer neue Ideen, um die Verbraucherwünsche zu erfüllen. Der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks hat ein Deutsches Brotregister erarbeitet, das 3200 Brotsorten enthält. Bis hierhin war es ein weiter Weg.

Helmut Augustiniak

# Richtfest Feuerwache Marquardt

Architektur des Gerätehauses orientiert sich an Struktur des Ortskerns

Nur wenig mehr als drei Monate nach der Grundsteinlegung im Mai nahmen am Dienstag, den 28. August 2018 der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Mike Schubert, Rainer Schulz, kommissarischer Fachbereichsleiter Feuerwehr und der Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service Potsdam (KIS), Bernd Richter, am feierlichen Richtfest für das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Marquardt in der Hauptstraße 1a teil.

Maßgebliches Ziel des Neubaus ist die Schaffung eines modernen Feuerwehrstandortes im Norden von Potsdam.

„Ich freue mich, denn der nächste Schritt zu einem modernen Gerätehaus für die freiwillige Feuerwehr Marquardt ist geschafft. Wenn jetzt

kein strenger Winter kommt, können die Kameradinnen und Kameraden zu Beginn des Jahres 2019 dort einziehen“, so Mike Schubert.

Es entsteht in Marquardt ein Neubau von drei Baukörpern, die durch einen Flur miteinander verbunden werden. Besonders großen Wert legen der KIS und das Planungsbüro der Architekten Hallier Potsdam auf die zum ländlichen Raum passende Optik des Gebäudekomplexes. Die Architektur lehnt sich an die Bebauungsstruktur des Ortskerns von Marquardt an. So ist vorgesehen, dass die drei Gebäude Teile in ihrer Form wie eine Scheune, ein Stall und ein bäuerliches Wohnhaus wirken.

Die Gesamtkosten für die Feuerwache Marquardt liegen bei 1,22 Mil-



Rainer Schulz und Mike Schubert neben Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Marquardt, Uetz-Paaren und Satz Korn, welche während der Bauzeit des neuen Feuerwehrstandortes die Einsatzbereitschaft des Standortes Marquardt absichern

lionen Euro, hiervon sind 420.075 Euro (45% der zuwendungsfähigen Kosten) Mittel aus dem Förderprogramm „Kommunales Infrastruktur-

programm – Feuerwehrinfrastruktur“ (KIP-Förderung). Die Bauarbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.



Zum Richtfest waren u. a. auch Marquardter Bürger eingeladen und Mitarbeiter des Planungsbüro der Architekten Hallier Potsdam



Das Richtfest wurde zünftig u. a. mit Sekt und einem Büfett in der gegenüber liegenden Gaststätte „Zum Alten Krug“ gefeiert Fotos: Schiller

## Feuerwehr-Richtfest

In Marquardt sah die Feuerwehr keine Perspektive mehr. Moderne Technik, neue Räume waren lange Zeit nur Träume. Deshalb gab es den Beschluss, dass sich etwas ändern muss. Doch es galt: Nichts übereilen, keinen Bau aus Fertigteilen! Den Architekten freie Bahn nach dem Ortsgestaltungsplan. Schließlich war es unser Ziel: Feuerwehr im Landhausstil. Das Ensemble schon alleine ähnelt Wohnhaus, Stall und Scheune.

Dank Architekten, Dank der Stadt, die den Bau gefördert hat! Dank Ihr Maurer, Zimmerleute, wir alle feiern Richtfest heute!

Dr. Wolfgang Grittner

## Platz schaffen für Neues!

Keller- und Abstellräume ca. 12 bis 47 qm - Trocken - Tageslicht



Innerhalb 24 Std. anmietbar

Dank hoher Decken und Zugang über Rampe und Aufzug bestens geeignet zur Lagerung von größeren Möbeln, Akten und Sperrgut.

- Lage: Seeburger Chaussee 2, Haus 1, in 14476 Potsdam (Groß Glienicke), gleich neben dem Villenpark
- Vers. Größen, Licht, Strom (teilweise)
- Aufzug ■ Rampe ■ Trocken
- Mietpreis ab 5 EUR/qm

Tel.: 03921/930350  
vermietung@wobau-burg.de

**WOB**AU B U R G  
SERVICEGESELLSCHAFT MBH



Damit Ihre Urlaubsjaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister  
Mechatroniker  
Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.



AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

Der  
Kosmetik-Salon  
**Tamara Schröter**  
  
Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke  
  
Tel.: 033201/3 12 07  
Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium

info@  
medienpunkt  
potsdam.de

**FLORIAN HOHNER**  
PHYSIOTHERAPIE  
Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin  
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91  
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

**Physiotherapie Katja Woldt**  
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland  
Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

**Baugeschäft Klotzsch e.K.**  
Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

**BAULEISTUNGEN**

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten



Anzeigenannahme  
für den  
**HEVELLER**  
oder für  
**MÄRKISCHE**  
**GÄRTNERPOST**  
(0331) 505 404 04  
oder 0178 198 65 20  
E-Mail: g.s.medien-  
punkt@gmail.com  
oder  
g.schiller@medien-  
punkt-potsdam.de

## Podologie



**Laura Kopmann**  
0172 91 61 360  
033201 505 404

Auch für Menschen mit  
Stoffwechselerkrankung  
und Handicap.



Potsdamer Chaussee 104  
(Gesundheitszentrum)  
14476 Potsdam  
Groß Glienicke



**Praxis für  
Logopädie**  
ESTHER GROTE

**Sprachtherapie**  
**Sprechtherapie**  
**Stimmtherapie**  
**Schlucktherapie**  
**Hörtherapie**  
**Intensivtherapie**  
**Computer gestützte** Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

# Michael Schmidt

**Elektromeister**

Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Sind Ihre Bäume  
gesund und standsicher?  
Ein Baumgutachten  
bringt die Gewissheit!



www.baumgutachten-baumkontrolle-brandenburg.de  
bbb-info@web.de 0174-1341983



## Logopädie im Pavillon

**THERAPIE MIT**

- **Kindern**
- **Jugendlichen**
- **Erwachsenen**

auch im verordneten  
Hausbesuch möglich.

**Christina Tschirpke**  
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999  
Tel. 01520 - 2773771  
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
14476 Groß Glienicke (See Center)  
[www.logopaedie-tschirpke.de](http://www.logopaedie-tschirpke.de)



**Tischlerei  
Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · [www.gaenserich.de](http://www.gaenserich.de)

**Haus &  
Garten  
Service**



## Eberhard Klatt

Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz  
Rotkehlchenweg 14  
[www.hgs-klatt.de](http://www.hgs-klatt.de)

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau**  
**Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

# Kirchensommer 2018 in Marquardt

Mit Hartmut Walsdorff, „Die Leiche haut ab – ...“ und andere unglaubliche Erlebnisse eines Berliner Stadtpfarrers

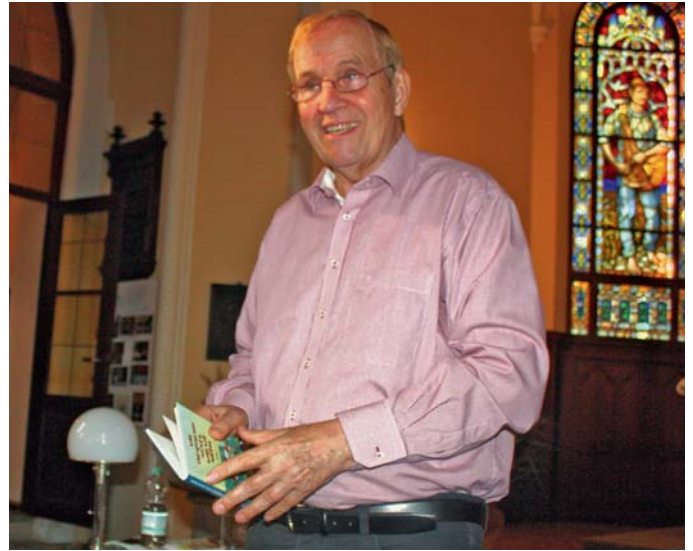
Die schöne Kirche in Marquardt ist am Sonntagnachmittag des 9. Septembers bis auf den letzten Platz besetzt. Es ist Kirchensommertag in Brandenburg, in Marquardt.

Pfarrerin Almut Gaedt freut sich über diesen schönen Tag besonders, an dem es auch gilt: Kultur gegen den Wurm. Sollen doch die Spenden, die am diesem Tag zusammen kommen, der Sanierung des Kircheninventars zugutekommen und für die sehr kostenaufwändige Holzwurmbekämpfung zur Verfügung stehen.

Martin Noll begleitete den Kirchensommertag musikalisch. Für die Werbung von Spendengeldern schuf er ein übergroßes Holzwurm-Verbotsschild. Es kommen 300 Euro zusammen. Für die Spendenaktion verzichtet auch der Berliner Hartmut Walsdorff auf das Honorar seiner Buchlesung „Die Leiche haut ab ...“:

Humorvoll erzählt er aus seinem Leben als Stadtpfarrer und Öffent-

lichkeitsbeauftragter der Berliner Kirchen. Es ist höchst erstaunlich und oft amüsant, was einem Pfarrer alles passieren kann oder was er erfahren muss. Schnell kommt er vom falschen Friedhof per Anhalter, aber nicht unbedingt gewollt mit einem LKW, der Toiletten transportiert, zu einer Beerdigung und sorgte so für fragwürdige Heiterkeit zu diesem Anlass. Er berichtet von einem Sargwagen, der sich auf dem Friedhof selbstständig machte und somit zu einem Titel seiner Bücher wurde: „Die Leiche haut ab und andere unglaubliche Erlebnisse ...“. Hartmut Walsdorff liest auch aus seinem Buch „Unvergessliche Begegnungen ...“. Nun wird es ganz still in der Kirche. Der Buchautor zitiert eine seiner Begegnungen mit Regine Hildebrandt, „...Keine Frage: Auch heute ist Regine Hildebrandt der Star im Saal, ausgerechnet sie, der jeder Starrummel zuwider ist. Ihre ungeheure Popularität irritiert sie. ‚Ick will keen Glorienschein, sowat lehne ick ab.‘



Der Berliner Pfarrer und Schriftsteller Hartmut Walsdorff während seiner Vorlesung in der Marquardter Kirche



Pfarrerin Almut Gaedt mit dem übergroßen Holzwurm-Verbotsschild, von Martin Noll



Nicht auf dem Kirchhof hinter der Kirche, sondern an der Hauptstraße, mitten im Dorf wurde die diesjährige Kaffeetafel des Kirchensommers aufgebaut. Almut Gaedt wollte, dass mehr Leute das sehen und kommen. Es funktionierte.



Köstlicher Kuchen und Kaffee, den Kirchenmitglieder traditionell zum Kirchensommertag zur Verfügung stellen, trugen zum guten Spendenergebnis maßgeblich bei

Aber sie wird ja nicht nur mit Ehrentiteln überhäuft wie ‚Mutter Courage‘, ‚Heilige ohne Heiligenschein‘ oder ‚Soziales Gewissen der Regierung‘. Auch hässliche Titel muss sie ertragen, zum Beispiel ‚Ostige Ziege‘ oder ‚Nervensäge‘. Als ich sie frage, wie sie damit umgehen kann, antwortet sie: ‚Ach wissen se, neulich schreibt ‘ne Zeitung, die lieber janischt schreiben sollte und nur Bilder machen, wie ihr Name schon sagt, wenn se va-

stehn, also die schreibt über mich: ‚Der Lack ist ab!‘ Na, da kann ick doch nur lachen. Ick hab‘ ma noch nie lackiert...Wissen se, wat Überstundenunsinn is? Da ham se uff da eenen Seite Millionen total überlastet und uff da andan Seite stehn Millionen uff da Straße ...“.

Hartmut Walsdorff berichtet in „Unvergessliche Begegnungen ...“ auch über Willi Brandt, Johannes Rau, Richard von Weizsäcker u. a. G. S.

## Macht die Kirche holzwurmfrei



In uns'rer Kirche überall  
gibt es Anobienbefall.  
Der Holzwurm, seine Larvenform  
frisst sich durch das Holz enorm!  
Nagt an den Bänken und sogar  
an dem heiligen Altar!

Ist der Holzwurm erst mal drin,  
macht auch das Beten keinen Sinn.  
Bei aller Mitgeschöpflichkeit:  
Ein Schutz des Wurmes geht zu weit!  
Also hilft nur der Beschluss,  
dass man ihn bekämpfen muss.

Jede Spende hilft dabei,  
Macht die Kirche holzwurmfrei.

**Dr. Wolfgang Grittner**

## Anglerverein Schloß Marquardt e. V.



Steffen Nölte und Frank Haberland präsentieren die neuen T-Shirts vom „Anglerverein Schloß Marquardt e.V.“ und wünschen sich Nachwuchs für den Verein, ob ältere oder junge Sportfreunde. Anmeldungen bitte richten an Gerd Gobel, Am Garten 17 A, 14476 Potsdam, OT Marquardt.

Fotos: Schiller

# Einblicke in die Psyche von Mörderinnen

Einblicke in die Psyche von Mörderinnen konnte man am 23. August in Schloss Marquardt gewinnen.

Der Buchautor Veikko Bartel lud zu der Lesung seines kürzlich erschienenen Buches „Mörderinnen – Fälle aus der Praxis eines Strafverteidigers“.

„Warum töten Menschen? Was lässt diese letzte, vielleicht sogar genetisch programmierte Grenze überschreiten, einem anderen Menschen das Leben zu nehmen?“ Am Anfang seines Buches setzt sich Veikko Bartel akribisch mit der Frage auseinander und wirft damit ein hochsensibles Problem auf.

Dabei sind ihm scheinbare Ausweglosigkeit, nicht zu bewältigender Hass, unbändige Gier, belanglose Ausübung des Tötens als Handwerk, unheilbare Verletztheit begegnet. Mit zur Hilfe nahm er alte Tagebücher, Strafakten, Urteile, forensisch-psychiatrische Gutachten und seine Erinnerungen als Verteidiger. Damit verfasste er das Buch „Mörderinnen“. Es seien keine Kriminalgeschichten der klassischen Art, keine Prozessgeschichten und keine wissenschaftlichen Abhandlungen forensisch-psychiatrischen oder kriminologischen Charakters. Veikko Bartel beschreibt seine eigene Sicht auf die Lebensgeschichten dieser Menschen. Er kommt zu der Erkenntnis: „Jeder Mensch kann töten. Und er wird es tun, kommt er nur an eine ganz bestimmte Grenze. Veikko Bartel führt im Kapitel „Das Böse“ aus: „In der Seele des grausamsten Psychopathen



gibt es einen Hort gänzlich unbefleckter Reinheit. Und im Herzen des gütigsten Ehrenmannes reagieren an versteckter Stelle die sieben Todsünden.“ In seinen weiteren Ausführungen setzt er sich aber auch mit der Frage auseinander, ob es „das Böse“ als absolut definierte Kategorie gibt. In weiteren Ausführungen legt er seine Erkenntnis dar, dass jedes einzelne Strafverfahren ein Abbild der Welt sei, in der wir leben. Das Buch verspricht: Die Realität ist spannender als jeder Krimi. Frauen traut man viele Gewaltverbrechen schlichtweg nicht zu. Entsprechend schockierend stellt sich dieses Buch dar- vier Geschichten von vier Mörderinnen. Und dennoch steht hinter jeder Tat auch eine Geschichte, und genau darauf nimmt der Autor hier Bezug.

G. S.



*Eindrucksvoll stellten Schauspieler Auszüge des Buches dar*



*Vor allem Frauen nutzten die Gelegenheit, einen Gefangenentransport von innen zu besichtigen  
Fotos: Schiller*



Sehr geehrte Frau Schiller, ich möchte die Deutung zu meiner Skulptur in Verse fassen. So kann ich den Sinn besser in die Welt entlassen:

**Sei der Körper auch in Ketten,  
die Gedanken sind frei.  
Das Milieu ist geblieben,  
in dem die Untat geschah.  
Ein Vogel durch's Gitter einen Gruß flötet.  
Der Rose Duft durch die Stäbe zieht.  
Ist die Welt anders geworden,  
nachdem man gehandelt das Morden?**

Übrigens, die Lesung fand ich bewegend durch jeden Beitrag. Einzigartig. Keine bloße Vorlesung. Voller Emotionen. Sie hat meine Frau und mich sehr bewegt, angerührt, auch nachdenklich gemacht. Mit freundlichen Grüßen

Josef Grütter



## Nach dem Frühstücks-Date zum Umweltfest

*Eine Radtour mit Mike Schubert*

Die SPD ging mit Mike Schubert in das Rennen um das Rathaus. Aber eher zu einer gemütlichen Fahrradtour hatte am Sonntag, dem 16. September, der Oberbürgermeisterkandidat Potsdamerinnen und Potsdamer herzlich eingeladen mit anschließendem Bürgerstammtisch. Um 9 Uhr ging es in Golm los. Es folgten Informationen zum Sachstand des Bebauungsplanes 129 und zu Verkehrsanbindungen. Die Fahrradtour führte nach Grube, Kreuzung Wublitzstraße/Ecke Schlänitzseer Weg. Hier ging es hauptsächlich in einer Diskussionsrunde über die Planungen rund um die Landesstraße. Um 11 Uhr in Marquardt am Landgasthof Zum Alten Krug angekommen, gab es hier den Bürgerstammtisch mit Frühstücks-Date.

Besonders im Hinblick der Entwicklung des Friedrich-Parkes sei es wichtig, so Mike Schubert u. a., dass die nördliche Potsdamer Ortsteile an einem Strang ziehen. Gegenteiliges war in den vergangenen Wochen festgestellt worden. Für den Friedrichspark gebe es die Sorge, dass zu hoch gebaut wird. Es sollten vernünftige Pläne entwickelt werden, so Mike Schubert. Diesbezüglich würde er in den nächsten Wochen gern mit allen Ortsteilen ins Gespräch kommen. Es müsse geklärt werden, wie groß die jeweiligen Ortsteile werden wollen und was das auf der anderen Seite für Auswirkungen auf die Infrastruktur habe. Dies sei auch wichtig, um dem Anspruchsdenken der Menschen gerecht zu werden und um nicht Frust zu produzieren. Es müsse gesagt werden, was geht

und was nicht geht. Erst ab einer großen Einwohnerzahl interessiere sich ein Supermarkt für die Niederlassung in einem Ort, aber ein kleiner Einzelhändler könne kaum bestehen. Auch Marquardt müsse für die Anbindung einer Einkaufskette noch wachsen. Aber es sollte geklärt werden, ob dieses Wachstum bei Aufgabe des dörflichen Charakters wirklich gewollt ist.

Mike Schuberts Fahrradtour führte nach dem Frühstücks-Date weiter zum Umweltfest. Über 100 Teilnehmer aus Potsdam und Region schufen im Bornstedter Volkspark zum 8. Mal einen ökologischen Marktplatz. Auf der Festwiese ging es rund um die Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Gesund-



**Herzlicher Empfang zum Bürgerstammtisch im Marquardt durch Dr. Wolfgang Grittner und Ehefrau**

*Fotos: Schiller*

heit und Nachhaltigkeit. Dieser Aktionstag war vollgepackt mit Informationen, Spielen, Mitmachangeboten und vielem mehr.

In entspannter Atmosphäre präsentieren „WWF, „Greenpeace, „BUND und viele andere Akteure ihre aktuellen Projekte und brachten auf spannende Weise Themen wie

Klimaschutz, Artenvielfalt, Ernährung, Landwirtschaft und die Verschmutzung der Weltmeere näher. Mehr als 50 Institutionen waren beim Umweltfest vertreten, die sich mit Informationen ihrer Arbeit, Experimenten, Workshops, Beratungen, Vorträgen und Aktionen vorstellten.

**G. S.**



Ratschläge von Kochbuchautorin Heidi Kleinert aus Neu Fahrland

# Wohlbekömmlichen „Dr. med. Apfel“ ernten

Sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass es in diesem Jahr sehr viele Äpfel gibt. Ausgebliebener Blütenfrost im Frühjahr und viel Sonne haben uns einen reichen Apfelsegen beschert. Endlich brauchen keine Äpfel mehr von weit her geholt werden, welche kein Vergleich zu den selbstgepflückten aus dem eigenen Garten oder von unseren Marquardter Plantagen sind. Jeder Apfel ist eine kleine Apotheke: Das Pektin der Äpfel beugt Arterienverkalkung vor. Das Vitamin C schützt vor Entzündungen. Die B-Vitamine stärken die Nerven. Kalium und Magnesium senken den Blutdruck. Die Flavonoide, das sind gelbe und rote Farbstoffe in der Apfelschale, schützen unsere Herzkranzgefäße. Der Apfel enthält mehr als zwanzig verschiedene Mineralstoffe und Spurenelemente, die für den menschlichen Organismus von lebenswichtiger Bedeutung sind. Die Äpfel sollten möglichst ungeschält gegessen werden, denn ein geschälter Apfel ist nur die halbe Apotheke.

Jetzt ist es nicht mehr langweilig, aus der großen Palette von Apfelsorten seine individuellen Favoriten auszuwählen. Viele Gartenbesitzer suchen sich inzwischen die Apfelsorten aus, die die Obstbauern aus Gründen des unregelmäßigen Tragens nicht mehr anbauen. Mehr als 2000 Apfelsorten gibt es bei uns. Wenn ich jemandem erzähle, dass ich mit „Kaiser Wilhelm“ groß geworden bin, ernte ich immer ein paar erstaunte Blicke, weil das vom



*Buchautorin Heidi Kleinert bei der Apfelernte*  
Foto: Schiller

Alter her gar nicht geht. Unser großer Apfelbaum zuhause war nach Kaiser Wilhelm I. benannt. Die Früchte eignen sich besonders gut für Bratäpfel und herrlichen Apfelkuchen. Oder denken Sie an den toll duftenden Gravensteiner. Diese Sorte kann man erreichen. Aber auch die vermeintlich neuen Sorten haben durchaus ihre Stärken. Nichts geht über einen am Baum gereiften großen goldenen Delicious (wurde übrigens schon um 1890 entdeckt). Mein

Favorit der heute angebauten Sorten aber ist Topaz – eine tschechische Züchtung mit einem ausgeprägten Apfelaroma und einer feinen Säure. Viele Leute bevorzugen Elstar – auch eine tolle Sorte. Wenn man so beim Pflücken der schönen rotbäckigen Äpfel ist, kann man gar nicht so recht aufhören. Was nun mit dem ganzen Apfelreichtum? Äpfel lassen sich recht unproblematisch lagern, vorausgesetzt, es handelt sich um Lageräpfel. Das ist bei den frühen Sorten in der Regel nicht der Fall. Meistens sind das die besten Mus-Äpfel, wie zum Beispiel Klarapfel oder James Grieve. Die Lageräpfel am besten kühl im Keller lagern. Gut bringt man sie auch auf Balkon oder Terrasse über den Winter, in Holzkisten luftig gelagert und bei Frost einfach mit einer Wolldecke zugedeckt. Verarbeiten lassen sich Äpfel auch prima! Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichte, Desserts und na-

türlich unzählige Apfelkuchenvarianten lassen sich mit Äpfeln zubereiten. Mein Favorit ist ein Apfelbrot mit vielen Trockenfrüchten und Nüssen. Aber auch viele herzhaftere Gerichte, z. B. mit Hähnchen, Kaninchen oder Ente erhalten durch Äpfel eine tolle Note. Mit anderen Früchten lassen sie sich gut zu Gelees oder Konfitüren verarbeiten. Apfelrezeptbücher können Sie in der Obstscheune des Obstgutes Marquardt erwerben. Mein Apfel-Chutney kommt auch immer gut an. Äpfel lassen sich auch hervorragend trocknen und dörren. Wie bei frischen Früchten erhalten Sie hierbei auch je nach Apfelsorten sehr verschiedene Geschmacksrichtungen. Beim Mosten der Äpfel sollten Sie versuchen, sortenreiche Apfelsäfte hinzukriegen. Auch dabei werden Sie viele Unterschiede bemerken. Viel Freude mit Herrn „Dr. med. Apfel“.

## Tu was!

Du kommst nirgendwo an, wenn du nicht losgehst.



Dir öffnet sich keine Tür, wenn du nicht anklopfst – wenn du auch tausendmal davon sprichst.

*Kristiane Allert-Wybranietz*

In diesem Sinne gratulieren wir unseren Geburtstagskindern des Monats Oktober 2018.

Wir wünschen allen vor allem Gesundheit.

*Der Vorstand des KSC 2000 Neu Fahrland e.V.*

## Trauer um Ursula Hinz

Am 28. Mai 2018 wurde Ursula Hinz auf dem Friedhof in Fahrland beigesetzt. Am 28. Juni dieses Jahres wäre sie 93 Jahre alt geworden.

2003 veröffentlichte sie gemeinsam mit anderen die Chronik: „Neu Fahrland – Von den Wendem bis zur Wende“. In mühevoller Kleinarbeit trug sie dieses Werk über Jahre hinweg zusammen. Die lange, bewegte Geschichte des Ortes nahm durch das Werk Gestalt an. Am Tag des Ehrenamtes 2002 ist sie dafür ausgezeichnet worden. Die Lehrerin Ursula Hinz war über 20 Jahre stellvertretende Schulleiterin der alten Schule in Fahrland. Sie hatte sich auch sehr für die preußische Geschichte interessiert. Als Rentnerin verkleidete sie sich gern mit einem ausgeliehenen Kostüm als König Friedrich II., dem sie täuschend ähnelte. Im Ruhestand widmete sie sich besonders gern ihrem Garten, mit dem sie sich fast ausschließlich versorgte.

Ursula Hinz unterstützte maßgeblich die denkmalgerechte Sanierung des Schul- und Bethauses Wuschewier in einem Gemeindeteil der amtsangehörigen (Groß-)Gemeinde Neutrebbin im Landkreis Märkisch Oderland.

*Waltraud und Günter Franz  
Gertraud Schiller*



## Pirole über Neu Fahrland



Der Vorsitzende des Vereins der Freunde der Freundschaftsinsel Potsdam e.V. und ehemalige „Inselgärtner“ Jörg Näthe genießt seinen Ruhestand besonders gern in seinem Hausgarten in Neu Fahrland. Dabei beobachtete er, dass in den letzten Augustwochen fast täglich ein Schwarm quittegelber Vögel über ihm hinweg flog. Er war nicht sicher, waren es Pirole? Als sie auf einer angelegten CD mit den Stimmen der Vögel antworteten, konnte er sich sicher sein. Jörg Näthe vermutet, dass sich die Pirole für den Vogelzug sammelten.

Die amselgroßen Pirole (Oriolidae) sind sehr farbenfrohe Vögel. Die meisten Arten leben in den Tropen von Afrika über Süd- und Ostasien bis Australien. Nur der Pirol (*Oriolus oriolus*) lebt in Europa. Pirole bauen in Baumkronen napfförmige Hängenester, die in horizontalen Astgabeln angelegt werden. Die Eier sind reinweiß oder gelblichbraun mit dunklen Flecken. Die Nestlinge sind bräunlich.

Soweit bekannt, besteht die Nahrung überwiegend aus Insekten, insbesondere Schmetterlingsraupen, daneben werden von einigen Arten auch Früchte und Nektar gefressen.

*Foto: Dixi*

# Vereinte Kraft beim 2. Feuerwehrfest Uetz-Paaren

Im September fand das 2. Feuerwehrfest in Uetz-Paaren statt. Es präsentierte sich besonders leistungsfähig und stark. Vertreter der Feuerwehren umliegender Orte, Hilfsorganisationen und das Technische Hilfswerk (THW) waren auf dem Festplatz in Uetz vorort und ließen umfangreich in ihre Arbeit Einblick nehmen. Neben Spiel und Spaß für Kinder und Erwachsene wurden auch etliche Präventionsmaßnahmen vorgestellt.

Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung hob voller Anerkennung das ehrenamtliche Engagement der Uetzer Feuerwehr und deren Vereines hervor.

Pfarrerin Almut Gaedt zollte in ihrer Gedenkandacht den ehrenamtlichen Helfern der Freiwilligen Feuerwehren, dem THW und Rettungssanitätern besonders hohe

Anerkennung. Kreisbrandmeister Lothar Schneider richtete sein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Uetz-Paaren und den Verein für die geleistete Arbeit, auf die man sehr stolz sein könne. Insbesondere würdigte er die Leistungen des Wehrleiter Dennis Kroop für seine vielen Einsatzstunden bei der Herstellung des Getränkewagens Durst.

Manuela Mentzel, Vorsitzende der Fördervereins der FF Uetz-Paaren verkündete stolz, dass sie nun seit zwei Jahren zu den Helfern gehöre, die Leben retten und Hab und Gut schützen. Aus eigener Kraft ist es gelungen, eine aktive Ortswehr aufzubauen. Mit großer Freude konnte am Tag des Festes ein Antrag für die Freiwillige Feuerwehr aufgenommen werden. Auch der Förderverein erhielt einen Antrag auf Mitgliedschaft. G. S.





# Ein Apfelfest & viel gesundes Frisches

*Apfel-König ist der Anbauer, mit Wissen und Fähigkeiten*

Herzlich willkommen waren zahlreiche Besucher am Wochenende des 15. und 16. September auf dem Obstgut Marquardt zum Apfelfest mit vielen Highlights. Bei diesem Fest war auch zu erfahren, woher gesunde Lebensmittel kommen und wie Frische über die Qualität und die gesundheitsfördernden Wirkungen entscheidet. Der kurze Weg eines Apfels vom Baum zum Verzehr ist der große Vorteil des Obstes aus der heimischen Region.

Das jährlich stattfindende Apfelfest des Obstgutes, welches Lutz Kleinert mit seinem Team nun in zweiter Generation durchführt, offenbart aber auch die Leistungskraft und das Durchhaltevermögen der Obstanbauer, die sich trotz der Witterungskapriolen immer wieder für die gute vitaminreiche Versorgung einsetzen. An diesem schönen Wochenende hätte man auch eine Apfel-Majestät krönen können. König ist der Anbauer, der in der Lage ist, mit seinem Wissen und den Fähigkeiten wertvolles Obst in großen Mengen zu produzieren, ohnehin.

Georg Wilhelm Otto von Ries (1763-1846) hob mit seinem Apfeligedicht die Bedeutung des Apfels hervor:

### Lob dem Apfel

*Eines musst Du gut Dir merken  
,Wenn Du schwach bist: Äpfel stärken.  
Äpfel sind die beste Speise  
Für zu Hause, für die Reise,*

*Für die Alten, für die Kinder  
Für den Sommer, für den Winter  
Für den Morgen, für den Abend  
Äpfel essen ist stets labend.*

*Äpfel glätten deine Stirn  
bringen Phosphor ins Gehirn  
Äpfel geben Kraft und Mut  
Und erneuern Dir Dein Blut.*

*Auch vom Most, sofern dich durstet.  
Wirst du fröhlich, wirst du lustig.  
Darum Freund, so lass Dir raten:  
Esse frisch, gekocht, gebraten*

*Täglich ihrer fünf bis zehn  
Wirst nicht dick, bleibst jung und schön  
Und kriegst Nerven wie ein Strick.  
Mensch, im Apfel liegt Dein Glück!*



**Anni Nitzsche (r.) ersteigerte mit ihrer Oma Karin den 24,5 Kilogramm schweren Kürbis bei dem Moderator des Apfelfestes Torsten Kummert (l.)**



**Fahrländer Jäger präsentierten eine Show mit ihren ausgebildeten Jagdhunden**



**Kinder konnten die FFW Satz Korn auskundschaften**

**Heidi und Manfred Kleinert trugen zum Gelingen des Festes mit einer Apfelsortenausstellung und -bestimmung bei**



**Neben den Tanzgruppen der Regenbogenschule Fahrland, der Kita Seepferdchen aus Marquardt, den Cheerleader aus Potsdam, erfreute auch „Colorful Misrana“, Deutschlands größte Bauch- und Bollywood-Showtanz-Gruppe aus Leipzig**



**Auf das Gramm genau musste man schätzen, wie schwer der Korb Äpfel ist, um diesen zu gewinnen**





**Prächtig, mit vielen Kunden und Gästen feierten Rosemarie und Manfred Seelke mit ihrer AutoserviceSeelke GmbH in Seeburg am 15. September ihr zweites silbernes Jubiläumsfest innerhalb eines Jahres: Das 25. Firmenjubiläum. Zuvor konnte Manfred Seelke sein 25-jähriges Meisterjubiläum begehen. Aus der Zwei-Mann-Werkstatt der Anfangszeit ist inzwischen ein 28 Mitarbeiter starkes Unternehmen mit geworden, welches einen umfangreichen Service absichert.**  
 Foto: Katja Westphal

## Seeburger Dorffest mit Polizei-Combo

Bei den Festen in Seeburg meinte es Petrus nur bei dem großen Jubiläumsfest des AutoServices Seelke gut. Kräftiger Dauerregen war bei dem Vereinsfest Seeburger SV 99. Auch bei dem Dorffest regnete es einige Zeit. Dabei feiert man in Seeburg am 25. August so herzlich und bodenständig in gemütlicher Weise, wie man es von früheren traditionellen Dorffesten kennt.

Bereits um 11 Uhr startete Manfred Seelke das Fest mit einer sportlichen, 30-Kilometer langen 2-Seen-Mountainbiketour.

Danach ging auf zur Kräuterwanderung mit Ramona Kleber vom Lavelhof Marquardt. Erstaunlich um wie viel wertvoller und gesünder Ge-

richte aus der freien Natur sein können, als aus dem Supermarkt.

In gemütlicher Weise gab es Kaffee und leckeren Kuchen nach Hausfrauenart am Stand der Kita. Auch der Seeburger SV sorgte umfangreich für leckere Speisen und Getränke, Torwandschießen und Jazzdance. Spiele mit der Kita und dem Jugendclub, Aktionen und Rundfahrten mit der Freiwilligen Feuerwehr sorgten für ein abwechslungsreiches Festgeschehen.

Die Combo des Polizeiorchesters Brandenburg spielte auf und ein Stand der Polizei informierte umfangreich über Präventionsmaßnahmen.

Am Rande des Festes fand ein kleiner Flohmarkt statt. G.S.



**GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS**  
GLIENICKER DORFSTR. 2, 14476 GROß GLIENICKE



Lust auf nen Spieleabend?

**AN JEDEM 2. DIENSTAG IM MONAT UM 19.30 UHR  
FINDET DER SPIELEABEND FÜR JUNG UND ALT STATT:**

SKAT, DOPPELKOPF, KNIFFEL, MENSCH ÄRGERE DICH  
NICHT, SCHACH, ROMMÉ - GESPIELT WIRD, WAS AM  
MEISTEN SPASS MACHT!

**JEDEN 2. DIENSTAG IM MONAT VON 19.30 - 21.30 UHR**

NACHBARSCHAFTS & BEGEGNUNGSHÄUSER  
Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Weitere Informationen finden Sie unter [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)



Evangelische Kirchengemeinde  
Groß Glienicke

**Die große Erzählung**  
Chor-Workshop - Spirituals & Gospels

in der evangelischen Kirche Groß Glienicke  
mit Chorleiterin Flois Knolle-Hicks

**09. - 11. November 2018**

Beginn 09. November, 18:30 Uhr  
Abschluss mit einem musikalischen Gottesdienst  
am Sonntag, 11. November, 15:00 Uhr  
Kostenbeitrag: 25 €  
(Jugend-/Familienermäßigung 10 € p.P.)

**Information und Anmeldung**  
[Flois@Knolle-Hicks.de](mailto:Flois@Knolle-Hicks.de) / 033201 503 797

Eingeladen zum Mitsingen sind alle, die Erfahrungen  
im chorischen Singen und mit Schulenglisch haben

Bild: Veronika Busch



**Flohmarkt**  
für Spielzeug, Kleidung und Kleinkindzubehör  
Wann? Sonntag, 07. Oktober 2018 von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Wo?**  
**Na, im Gemeindehaus**

Standanmeldungen unter 0174 73 73 73 4  
Standgebühr 5€ oder einen selbstgebackenen Kuchen



**Gemeindezentrum \* Glienicker Dorfstr. 12 \* 14476 Potsdam**

**GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS**  
GLIENICKER DORFSTR. 2, 14476 GROß GLIENICKE



**REPAIR CAFÉ**  
REPARIEREN STATT WEGWERFEN

KEIN WERKZEUG, KEINE AHNUNG, ZWEI LINKE HÄNDE, KEINE LUST ZU  
WERKELN? GENAU DAFÜR GIBT ES DAS REPAIR CAFÉ . BEI UNS  
KÖNNEN U.A. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE UNTER  
FACHLICHER ANLEITUNG INSTAND GESETZT WERDEN.

**JEDEN 1. DONNERSTAG IM MONAT VON 16.00 - 18.00 UHR**

NACHBARSCHAFTS & BEGEGNUNGSHÄUSER  
Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Weitere Informationen finden Sie unter [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)

## Veranstaltungen

### Umkämpfte Wege der Moderne

*Wilhelm Schmid und die Novembergruppe*

**Ausstellungsreihe im Potsdam Museum vom 29. September 2018 bis 27. Januar 2019**

Das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte veranstaltet von Ende September 2018 bis Juni 2019 eine zweiteilige Ausstellungsreihe „Umkämpfte Wege der Moderne“, die ihren Schwerpunkt auf Kunst, Kultur und Gesellschaft legt und für den Zeitraum von 1918 bis 1945 künstlerische Phänomene und historische Entwicklungen nachzeichnen wird. Der erste Teil stellt den Schweizer Maler Wilhelm Schmid mit einer erstmals in Deutschland gezeigten umfangreichen Übersicht zu seinem Frühwerk vor. Sie widmet sich dem Künstler als Angehörigem der deutschen und europäischen Avantgarde. Zusammen mit anderen Malern, darunter Georg Tappert, César und Bernhard Klein u. a. gründete er in den Wirren der Revolution 1918/1919 die Novembergruppe. Aus diesem Kreis konnte das Potsdam Museum eine Kollektion zusammenstellen, die Einblick gibt in die künstlerische Stilvielfalt einer von Aufbruch und Resignation bestimmten Epoche, sowohl in Potsdam als auch in Berlin. Schmid, mit seinen expressiv-mythischen Gemälden in den frühen 1920er Zwanziger Jahren große Aufmerksamkeit erregend, nimmt dabei die Hauptrolle ein. Denn sowohl als Architekt als auch als Künstler beeinflusste er die Kunstwelt dieser Jahre. Gezeigt werden 150 Exponate, darunter 58 Gemälde, Aquarelle, Graphiken und Zeichnungen von Wilhelm Schmid.

Die Ausstellungsreihe „Umkämpfte Wege der Moderne“ wird zusammen mit anderen europäischen Museen und einer Serienproduktion in einem Verbundprojekt unter den Namen „Clash of Futures“ veranstaltet.

**Sonnabend, 06. Oktober**

**14.00 Uhr, Kladow Die Werkstatt** Geschichte im Kladower

Forum veranstaltet die 54. Dorfgeschichtliche Wanderung. Unter dem Titel: „Der Landhausgarten Dr. Max Fränkel und umliegende Villen“. Es erwarten Sie fachkundige Erklärungen zu den Historischen Orten am Weg. Treffpunkt: Sakrower Landstraße Ecke Sakrower Kirchweg. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Wie immer werden wir am Ende der Wanderung um eine Spende für die Arbeit des Kladower Forum bitten. Abweichend von der Ankündigung in den „Treffpunkten“ findet die Wanderung am 06. Oktober statt.

**Sonntag, 07. Oktober**

**18.00 Uhr, Restaurantschiff John Barnett:** Lamiks Tura. Die Band hat sich im August des Jahres des Herrn 2013 formiert. 10.00 – 17.00 Uhr, Volkspark: Kindertrödelmarkt am Wasserspielplatz im Volkspark

**Donnerstag, 11. Oktober**

**19.30 Uhr, John Barnett,** Thomas Rottenbücher Duo. Das Duo spielt Songs & Blues in der amerikanischen Singer/Songwriter Tradition, die überwiegend aus der eigenen Feder des Sängers stammen. Ein ausdrucksstarker Gesang und virtuose Spielfreude bilden den musikalischen Rahmen der meist in englischer Sprache verfassten Songs. Es

geht um Erfahrungen eines bewegten Lebens, um Erkenntnis und Reifung, um den Blues und natürlich um die Liebe. Das Duo besteht aus Thomas Rottenbücher (Gesang, Gitarre, Slide) und Dirk Rolle (Bluesharp).

**18.00 Uhr** Stadtforum Potsdamer Norden in der Leonardo-da-Vinci-Schule

**Sonntag, 14. Oktober**

**18.00 Uhr, John Barnett:** Blue-billy Pancake... sind drei Vollblutmusiker mit Dame, die sich bei Bedarf mit Bass und Schlagzeug verstärken: Robert Semmler, Piano; Frank Frai, Saxofon; Reinhard Ohms, Gesang, Gitarre und Bluesmundharmonika sowie Griselda, Sängerin und unterhaltsame Frontfrau.

**13.00 – 17.00 Uhr** Herbstfest im Wiesenpark im Volkspark

**18.00 - 22.00 Uhr** Ferch: Kiku Matsuri – Chrysanthemen-Festival. Zu diesem Saisonhöhepunkt verwandelt die kaiserliche Blume Japans die japanischen Gärten in Ferch in ein Blütenmeer. Deutschlandweit einzigartig zu sehen sind Chrysanthemen-Bonsai und nach japanischer Tradition mit großem Aufwand gezüchtete Chrysanthemen. Über 1000 Blütenblätter und dabei 20 Zentimeter im Durchmesser kann eine einzige Chrysanthemen-Blüte erreichen.

Ort: Japanischer Bonsai-garten, Fercher Str. 61, Ferch [www.bonsaihaus.de](http://www.bonsaihaus.de).

**9.00 – 18.00 Uhr** Spargelhof Klaistow: Kürbisausstellung „Kürbis Maximus“ (Rom in Klaistow); **10.00 – 15.00 Uhr** Riesenkürbis-Schnitz-Challenge; aus den Riesenkürbissen der Wiegemeister-schaften entstehen zwischen 10 und 15 Uhr kuriose, witzige und spektakuläre

Kunstwerke. Künstler mit ausgefallenen Schnitzideen, handwerklichem Geschick und Lust sich einem großen Publikum zu präsentieren, können sich im Hofbüro anmelden, Tel. 033206 610 70 oder unter [mz@spargelhof.de](mailto:mz@spargelhof.de). Preisgelder von 500 € bis 200 € warten auf Sie!

**Mittwoch, 17. Oktober**

**19.00 Uhr:** Informationsveranstaltung der Interessenvertretung Bornstedter Feld, Pappelallee 4

**Donnerstag, 18. Oktober**

**19.30 Uhr John Barnett:** The Boogiesoulmates. Die Boogiesoulmates sind eine unverwechselbare Formation herausragender Musiker aus der deutschen Blues, Soul und Boogie Woogie-Szene. Sie präsentieren Rhythm & Blues aus den 50er und 60er Jahren sowie aktuelle Coversongs mit einem neuen und einzigartigen Sound! Elegant, glamourös, Funky & Sexy! - So klingen sie und so sehen sie auch aus! Alle drei sind Koryphäen ihres Fachs. Eine unverwechselbare Formation herausragender Musiker aus der Blues, Soul und Boogie Woogie-Szene. Rhythm & Blues aus den 50er und 60er Jahren sowie aktuelle Coversongs mit einem neuen und einzigartigen Sound! Elegant, glamourös, Funky & Sexy!

**Sonntag, 21. Oktober**

**18.00 Uhr, John Barnett:** Dirk Rolle-Brothers of 66

**10.00 - 14.00 Uhr** Kochkurs. Sonnengereifte Birnen sind nützlicher und wertvoller Gold, sagt Hildegard von Bingen ... Wir backen einen italienischen Birnenkuchen nach Bäuerinnenart mit Gewürznelken. Ebenso bäuerlich wie herrschaftlich ist eine traditionelle Gemüsesuppe, die von einer der besten Köchinnen der Toskana Gräfin Lisa Contini Bonacossi stammt. Atelier im Bauerngarten Charis Schwinning und Wolfgang Fabian, Kartzower Dorfstraße 4. 14476 Potsdam. Tel./AB: (033208) 51 431. E-Mail: [atelier-im-bauerngarten@t-online.de](mailto:atelier-im-bauerngarten@t-online.de)

**TRIONY**  
Musik fuer Blockfloeten  
aus Barock und Moderne

Maria Gilman, Raphael Issac Lanzbaum, Hemi Levison.  
Stücke von J.J.Quantz, J.Matheson, M.Maute,  
P.Hindemith, H.Genzmer und anderen  
deutschen und israelischen  
Komponenten des 20. Jh.

Kirche Marquardt  
Sonnabend 13.Oktober  
16 Uhr



Kultur gegen den Wurm  
Eintritt frei  
Spenden zur Wurmbekämpfung verpflichtend

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 25. Oktober

**19.30 Uhr, John Barnett:** Die Havelschipper spielen wieder. Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens. Mit Hans am Schifferklavier und Andi an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend. Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten.

Alle können gern mitsingen ....

### Sonntag, 27. Oktober

**15.30 Uhr Ferch:** „Drei Mal Lila Heidekraut, wer da den Sommer weggeklaut“. Märkisches Holz-pantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen. Fercher Obstkistenbühne, Dorfstr. 3a, 14548 Ferch  
www.fercherobstkistenbuehne.de

### Sonntag, 28. Oktober

**18.00 Uhr, John Barnett:** Soul Dressing. Soul Dressing stehen für groovenden Soul-Jazz, abgehangene Beats und abwechslungsreichen Sound. Die Potsdamer Band transportiert den berühmten Sound Of The Seventies aus Klangschmieden wie Stax-Records und den Motownstudios mit neu arrangierten Klassikern und eigenen Songkreationen in die heutige Zeit. Finger werden schnipsen, Herzen höher schlagen und Hüften stielecht schwingen, wenn Richard Steinert (sax), Richard Oeckel (hammond), Oliver Fröhlich (guitar), Marcus Lewyn (bass) und Matti Thöler (drums) zum heißen Tanz bitten

**9.00 – 18.00 Uhr, Remisenpark:** Halloween-Doubles Disc-Golf-Turnier, 9 – 18 Uhr

12.00 Uhr Caputh: Jazz-Früh-schoppen „Hot Two“, Ort: Braumanufaktur Forsthaus Templin. Reservierung: 033209 / 217979, www.braumanufaktur.de

### Kladower Forum

Montag, 1. - 21. Oktober

### Kunstaussstellung im Haus Kladower Forum

Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag / Samstag / Sonntag jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

### Sonntag, den 6. Oktober

**15.00 – 17.00 Uhr:** Malen mit Blüten und Naturmaterialien mit der Berliner Gastkünstlerin Iris Winkler

### Sonntag, den 13. Oktober

**15.00 – 17.00 Uhr:** LIVING BOOKS EXHIBITION - Michael Denkler und Corinna Reich präsentieren ihre gezeichneten Improvisationen. Eine Ausstellung zum Mitmachen.

### Freitag, den 19. Oktober

**15.00 – 17.00 Uhr:** Stempel-druck – Kunst zum Mitmachen für Groß und Klein mit Monika Aladics & Andreas Hensel

### Sonntag, den 20. Oktober

**17.00 Uhr:** Das Jazz Quartett JTNC spielt Kompositionen der Sängerin Corinna Reich und Stücke aus dem Great American Songbook. Corinna Reich (vocals), Jörg Miegel (Saxophon), Thibault Falk (Piano), Nesin Howhannesjan (bass).

### Sonntag, 11.11.2018

**17:00 Uhr** Nikolaisaal Potsdam  
Sonntag, 18.11.2018 | 20.00 Uhr | Philharmonie Berlin  
Gustav Mahler „Revelge“ aus den Liedern des „Knaben Wunderhorn“  
Ralph Vaughan Williams „Dona nobis pacem“  
Gustav Mahler „Das klagende Lied“  
Ein Konzert im Rahmen der Vocalise 2018

## 9. Krimimarathon Berlin-Brandenburg vom 5. – 18.11.2018

Es wird wieder spannend: Zum neunten Mal präsentiert der Krimimarathon Berlin-Brandenburg zwischen dem 5. und 18. November 2018 an verschiedenen Orten dem interessierten Publikum aktuelle Werke der Kriminalliteratur. Das Festival feiert seine Eröffnung dieses Jahr in

der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen mit den Kölner Autoren Marc Raabe und Peter Gallert. Die diesjährige Ausgabe steht aber vor allem unter dem Stern des nordischen Krimis. Einige der besten isländischen, norwegischen, schwedischen, finnischen und dänischen Krimiautorinnen und -autoren sind eingeladen, dem Berlin-Brandenburger Publikum ihre neuesten Werke vorzustellen. Aber

auch nach Osten richtet sich der Blick: Zum ersten Mal findet eine Lesung grenzübergreifend statt, im polnischen Stubice, Frankfurts Ortsteil jenseits der Oder. Darüber hinaus haben die Berliner und Brandenburger auch diesmal wieder Gelegenheit 84 bekannte und weniger bekannte Autorinnen und Autoren zu erleben, die nahezu alle Spielarten der Spannungsliteratur bedienen. Zu den bekannteren mögen zählen: Sebastian Fitzek, Elisabeth Herrmann, Michael Tsokos, Viveca Sten, Arne Dahl, Klaus-Peter Wolf, Bernhard Aichner, Max Bentow, Axel Petermann und Marc Raabe. Die Schauspielerinnen und Schauspieler Claus Theo Gärtner, Adele Neuhauser, Diana Ebert und Michael Schwarzmair lesen aus fremden und eigenen Werken.

Der Vorverkauf startet zeitgleich

Zu den Lesungen in Buchhandlungen, Bibliotheken, Landesvertretungen, Hotels, Restaurants, Cafés, Museen, Theatern, Repräsentanzen, Galerien, Schlössern und Autohäusern gesellt sich nicht nur ein spielerischer Krimi-Ermittlungsabend in der Bertelsmann-Repräsentanz, sondern auch der verfilmte polnische Polit-Krimi „Ein Körnchen Wahrheit“, der in Anwesenheit des Autors Zygmunt Miłoszewski gezeigt wird. Der aktuelle Preisträger des Deutschen Krimipreises,

**Halloween Party**  
Marquardt Kulturscheune  
21.10 / 17 Uhr  
Eintritt frei  
WAS: Gruselkabinett, Gruselige Leckereien am Lagerfeuer  
Von Jugendlichen organisiert, Wir bitten um Spenden.

Andreas Pflüger, liest aus seinem prämierten Krimi „Niemals“. Die Mörderischen Schwestern beweisen, dass Kriminalität nicht nur Männersache ist. In Premierenlesungen stellen Autorinnen und Autoren zum ersten Mal überhaupt ihre neuesten Krimis und Thriller vor.

Das größte Krimifestival der Region kooperiert mit dem Lesefestival des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Berlin-Brandenburg STADT LAND BUCH. Wir bedanken uns des Weiteren bei unseren Unterstützern Bertelsmann, World of Dinner, Myer's Hotel, Thalia, Potsdamer Neueste Nachrichten sowie vielen anderen wichtigen Partnern wie den Nordischen Botschaften, dem Österreichischen Kulturforum, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg, dem Filmklub der Universität Potsdam, dem VW Autohaus Kühncke in Michendorf, dem Arche e.V., den beteiligten Verlagen, dem Förderverein Schloss Hohenschönhausen e.V., dem Berliner Literarischen Aktion e.V., dem Westwind e.V., dem DRK-Blutspendedienst Nord-Ost und allen Veranstaltern.

Programm: www.krimi-marathon.de

# Rezepte aus dem Landgasthof



Juliane Berg ist Mitarbeiterin des Landgasthofes zum Alten Krug in Marquardt. Sie empfiehlt Kartoffelmarmelade mit Äpfeln. In der Gaststätte werden Marmeladen selbst hergestellt und verkauft. Kartoffelmarmelade wurde einem Verkaufsschlager.

## Kartoffelmarmelade

375 g Kartoffeln  
375 g Äpfel  
500 ml Apfelsaft  
2 Zitronen  
1 Tüte Vanilienzucker  
500 g Gelierzucker 2:1

Zitrone auspressen, Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und raspeln. Mit Zitronensaft mischen. Anschließend Gelierzucker in einem großen Topf unter Rühren zum Kochen bringen. 4 bis 5 Minuten sprudelnd kochen lassen. Gelierprobe machen und in saubere Gläser füllen. Sofort verschließen und ca. 10 Minuten auf dem Kopf stehend abkühlen lassen.

Ich persönlich füge noch eine Vanilienschote und einen Schuss Rum dazu und nehme von allem grundsätzlich die doppelte Menge.



## Unser Foto-Preisrätsel

Ja, diese Überschrift werden Sie, liebe LeserInnen, in den Monaten November 2018 bis zum Frühjahr 2019 nicht mehr lesen. Der Grund ist ganz einfach. Unser Partner, der Filmpark Babelsberg, beendet sein Jahresprogramm für das Winterhalbjahr. Und damit bekommen wir auch keine Ehrenkarten mehr für den Filmpark für die Wintermonate. Wir hoffen jedoch auch in 2019 wieder die Partnerschaft mit dem Babelsberger Unternehmen erneuern zu können und damit unseren LeserInnen für das kommende Jahr wieder die begehrten Rätselpreise überreichen zu können. Bis dahin müssen sich unsere Rätselfreunde eben mit der Lösung von anderen Rätseln begnügen... Viel Spaß beim Geistestraining wünschen wir Ihnen jedenfalls.

Ach so. Eine letzte Auflösung steht ja noch aus. Die Lösung unseres September-Rätsels lautete ganz schlicht und einfach „Die Mauer“. Richtig hatten das jedenfalls wieder eine ganze Reihe von LeserInnen.

Gewonnen hat die letzten beiden Filmpark-Ehrenkarten jedenfalls Familie G. Fischer in 14476 Potsdam (die gesamte Adresse dürfen wir wegen des Datenschutzes nicht mehr veröffentlichen). Die Karten sind schon beim Empfänger und wir wünschen viel Spaß im Filmpark Babelsberg.

*Die Redaktion*



**ELEKTROANLAGEN  
Schultzt GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail  
elektroanlagen.schultzt@online.de



**Anja Bebnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950

**Floristik für jeden Anlass**

Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

**medienPUNKT potsdam**  
14471 Potsdam,  
Zeppelinstraße 7



**Anzeigen  
im HEVELLER**  
mit Frau Gertrud Schiller

Festnetz: 0331/50 54 04 04  
Mobil: 0178/1986520  
Email:  
g.s.medienpunkt@gmail.com  
oder  
g.schiller@medienpunkt Potsdam.de

# MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/)



**Exklusiv & schön**



In Wildeiche und Kernbuche  
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 - [info@casa-innatura.de](mailto:info@casa-innatura.de) - [www.casa-innatura.de](http://www.casa-innatura.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

RECHTSANWÄLTIN

## Sabine Lutz



Kurfürstendamm 40-41/  
Ecke Knesebeckstr.  
10719 Berlin

Bus: M29, M19, 109, 110, X10  
U-Bahn: U1 – Uhlandstraße  
S-Bahn: Savigny-Platz  
S3, S5, S7, S9, S75

Telefon: 030-85 40 52 60  
Telefax: 030-85 40 52 65  
E-Mail: [info@anwaltskanzlei-lutz.de](mailto:info@anwaltskanzlei-lutz.de)  
Internet: [www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)

- Familien - Eherecht  
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht



DER NEUE OPEL COMBO LIFE

DIE FAKTEN SPRECHEN FÜR DEN NEUEN COMBO.

Jetzt vorbeikommen und den neuen Combo Life erleben!

Der neue Opel Combo Life passt perfekt in Ihren Alltag. Mit geräumigen Interieur moderner Technologie, sowie top Ausstattung und Sicherheitsfeatures unterstützt Sie der flexible Familienvan souverän bei allen Herausforderungen - vom Wocheneinkauf bis hin zum Urlaubstrip.

**UNSER BARPREISANGEBOT**

für den Opel Combo Life Edition, 1,2 Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

**schon ab 18.490,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,9-6,3; außerorts: 5,2-5,0; kombiniert: 5,8-5,5; CO<sub>2</sub>Emission, kombiniert: 133-125 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

<sup>1</sup> Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.  
<sup>2</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Potsdam 0331 55044-0  
Beelitz 033204 474-0

**schachtschneider** e.K.

Glinow 03327 4899-0  
Ketzin 033233 7006-0

Ihr Partner für finanzielle  
Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

TOP-  
Zinskonditionen  
jetzt  
sichern!



Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

Agentur

Manuela Ort

Christophorusweg 14  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Telefon 033201 609974 Mobil 0151/15 66 91 14  
manuela.ort@dvag.de www.dvag.de/manuela.ort



Wir kämpfen  
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung

**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße

Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



**Herbstpflanzzeit**

Heidepflanzen / Callunen

Steckziwiebeln

Gräser

Alpenveilchen aus eigener Produktion

und vieles mehr

**Gartenbau Buba**

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

**Öffnungszeiten**

**Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr**

**alle Sonn-/Feiertage: 10.00 – 14.00 Uhr**

